

**333<sup>er</sup>**

DAS MAGAZIN FÜR DIE  
BERLINER FEUERWEHR

# ZUHAUSE IM CHAOS

WENN DAS WEGWERFEN  
UNMÖGLICH WIRD, LIEGEN  
DIE URSACHEN OFT  
TIEF IM INNEREN



## GRUNDSCHULUNGEN A.N.T.S.

Das neue Ausbildungskonzept  
schließt eine Lücke.

## MEILENSTEIN FÜR DEN NACHWUCHS

Berliner Lehrfeuerwache  
seit Januar in Betrieb.

## DIE FEUERWEHR NACH HAUSE HOLEN

Wissensvermittlung online:  
Die FF zeigt, wie es geht.



**Dr. Karsten Homrighausen**  
Landesbranddirektor

## WENN DIE SEELE AUS DEM GLEICHGEWICHT GERÄT

Zugestellte und scheinbar vermüllte Wohnungen erzeugen bei vielen Ekel und das Bedürfnis, wegzuschauen. Die Wohnungen erzählen aber oft die Geschichte eines Menschen, dessen Leben von Scham und Einsamkeit geprägt ist. Menschen mit dem „Messie-Syndrom“ sammeln scheinbar wertlose Gegenstände: Plastikflaschen, Bücher, CDs, Altkleider. Ihr persönliches Labyrinth aus Gesammeltem gibt ihnen Halt und Identität. Für die Feuerwehr sind diese Utensilien in der Lagemeldung „erhöhte Brandlast“, für Betroffene sind sie der Ausdruck von seelischer Last – die eine ist sichtbar, die andere nicht.

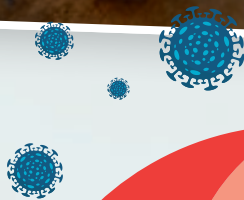
Welche Ursachen gibt es für das Vermüllungssyndrom? Wie können wir betroffenen Menschen begegnen? Welche Hilfe benötigen sie? Der 333er hat zu diesem Thema mit einer Expertin gesprochen, die Antworten darauf gibt.

Als Feuerwehr kommen wir täglich mit den verschiedensten Menschen in Kontakt. Für sie da zu sein bedeutet auch, Verständnis zu haben, wenn äußerlich keine Wunden sichtbar sind. Begegnen Sie den Menschen und einander weiterhin mit offenen Augen. Geben Sie aufeinander acht.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

*Dr. Karsten Homrighausen*

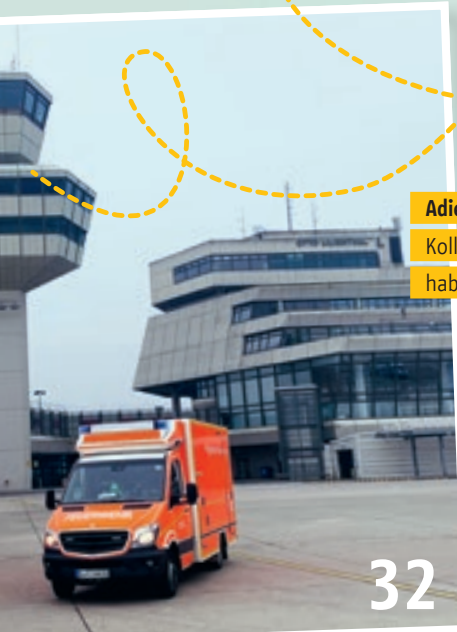
# INHALT



8

**Hoffnung.** Ein Jahr nach Ausbruch von Corona haben die ersten Impfungen begonnen.





**Adieu, 2408!** Auch die Kolleginnen und Kollegen der Flughafenfeuerwehr haben Tegel verlassen.

32



4

**Aufatmen.** In der Wache Neukölln kann wieder A.N.T.S. geschult werden.



**6 ACHTMAL FÜR DIE FEUERWEHR**  
Ehrenzeichen wurden vom LBD coronagerecht verliehen.

**10 SEITE AN SEITE**  
Trotz Kalten Krieges: Als Ost und West gemeinsam löschten.

**12 VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT**  
Die Interne Revision verhilft zu korrekter Transparenz.

**22 PROEBETRIEB GESTARTET**  
Auf der Wache Suarez wird der Nachwuchs geschult.

**24 WIE DIE PROFIS**  
Die BFRA arbeitet mit Diagnostik des Spitzensports.

**26 KATRETTET**  
App für Ersthelfende ist erfolgreich gestartet.

**28 GROSSE GESTE**  
Wilmsdorferin spendet eine viertel Million Euro.

**34 GUT FÜR DIGITALE HARMONIE**  
Bitte Netikette für Video- und Audiokonferenzen beachten.

**38 SAHNEGESCHNETZELTES**  
„Burschi“ lässt es lecker köcheln – sein Rezepttipp.



14

**Durcheinander.** Beim „Messie-Syndrom“ ist die Seele aus dem Gleichgewicht geraten: Eine Expertin erklärt Ursachen und Therapie.





**A. TEMSCHUTZ**

**N. OTFALL**

**T. RAINIERTE**

**S. TAFFEL**



**Der neue Schulungsraum auf der Feuerwache Neukölln, realitätsnahe Übungen im FKTZ und viel Engagement sorgten für einen Erfolg der Qualifizierungen.**

Im letzten Quartal 2020 konnten Kräfte der Feuerwachen Prenzlauer Berg und Neukölln an den ersten Grundschulungen A.N.T.S. teilnehmen. In den vergangenen Jahren hatte sich ein erhebliches Defizit an Qualifikationen angesammelt. Viele Kolleginnen und Kollegen haben die A.N.T.S.-Wachen verlassen und die BFRA ist durch die Ausbildungs-offensive an Kapazitätsgrenzen gelangt. Weil die umfangreichen Grundlehrgänge nicht mehr wie gehabt angeboten wer-

den konnten, mussten Alternativen geschaffen werden.

Mit der Verlagerung der notwendigen Schulungen zur Feuerwache Neukölln wurde die Akademie entlastet. Ein zentraler Schulungsraum mit neuester Technik wurde auf der Wache eingerichtet. Damit werden die Anforderungen für eine moderne Unterrichtsgestaltung erfüllt. Zwischen September und Dezember 2020 konnten dann drei

Grundlehrgänge wie geplant umgesetzt werden: 38 Kolleginnen und Kollegen der A.N.T.S.-Wachen haben sich weiterqualifiziert. Wichtig dabei: Das Hygienekonzept der Schulung wurde in das der Feuerwache integriert. Eine Kreuzkontamination zwischen diensthabender Tour und Lehrgangsteilnehmenden kann damit nahezu ausgeschlossen werden.

### Hohe Material-Anforderungen

Der achttägige Lehrgang startete mit einem kompakten Theorieblock zu Beginn der Woche auf der Wache Neukölln. Im zweiten Teil folgten die ersten praktischen Grundübungen und Einzelelemente. Jeder Teilnehmende bekam die Möglichkeit, Kernaufgaben der einzelnen Funktionen eines mehrköpfigen A.N.T.S.-Trupps zu verinnerlichen und zu trainieren. Dabei

ließ das Team der Auszubildenden seiner Kreativität freien Lauf, um in jeder Funktion die erforderlichen Akzente zu setzen. Die Übungsleitung differenzierte dabei nach individueller Leistungsfähigkeit, um jeden Teilnehmenden individuell zu fordern.

Die erste Woche stellte erhebliche Anforderungen an die Bereitstellung von Material. Einer Feuerwache fehlt nun mal die Infrastruktur, um viele praktische Übungen unter Atemschutz ohne großen Aufwand umsetzen zu können. So mussten täglich 50 Atemluftflaschen gefüllt, diverse Leinen gestopft und etwa 30 Schläuche gepackt und gerollt werden. Für das stetige Nachfüllen von Atemluftflaschen wurde kurzerhand ein Pendelbetrieb zur FW Tempelhof eingerichtet.

### Realitätsnahe Übungen mit ansteigendem Stresslevel

Die letzten drei Tage des Lehrgangs wurden dann im Feuerwehr- und Katastrophenschutz Technischen Zentrum (FKTZ) Fürstenwalde absolviert. Das zuvor Erlernte musste nun in komplexen Vollübungen angewendet werden. Das FKTZ Fürstenwalde ist eine praktische Ausbildungsstätte, die über alle technischen Raffinessen einer Atemschutzübungsanlage verfügt. Die video- und wärmebildkameraüberwachte Übungsstrecke über drei Etagen kann in kurzer Zeit verändert und vernebelt werden. Um die Übungen so realistisch wie möglich zu gestalten, wurde Feuer simuliert und eine Tür thermisch aufbereitet. Die neun Auszubildenden aus Neukölln und Prenzlauer Berg konnten den Teilnehmenden immer wieder realistisch veranschaulichen, wie eine

verunfallte Person aus einer Notlage befreit werden muss.

Kommunikation war ein Schwerpunkt der Kompetenzvermittlung in allen Lehrgängen. Ganz deutlich wurde: In den geübten A.N.T.S.-Szenarien kommt es nicht darauf an, viel zu kommunizieren, sondern eher weniger, aber dafür gezielt. Besonders den beiden Führungsfunktionen, dem Staffel- und dem Truppführenden einer A.N.T.S., kommt dabei eine besondere Rolle zu, weil sie den Erfolg eines Einsatzes maßgeblich beeinflussen. Von Übung zu Übung wurden die Szenarien komplexer und umfangreicher. Das Stresslevel erhöhte sich nach und nach. Es galt, sich bei diversen Geräuschen, innerhalb und außerhalb des Gebäudes, mehreren eingesetzten Trupps und sich ständig wechselnden Gegebenheiten immer wieder neu zu orientieren. Die Zusammenarbeit mit einem bereits eingesetzten Sicherheitstrupp wurde ebenfalls integriert. Zwar konnten die Übungen nicht vollständig den Echteinsatz abbilden. Aber klatschnasse Shirts und angestrenzte Köpfe haben gezeigt, dass die Übungsszenarien ganz dicht an die Realität herankommen.

### Engagement und Leidenschaft

Die Umsetzung dieser Lehrgänge hat aber auch verdeutlicht, welcher Aufwand vonnöten ist, um der Sonderaufgabe A.N.T.S. gerecht zu werden – und im Ernstfall den Einsatzauftrag erfolgreich umsetzen zu können. Die vielen Vor- und Nachbereitungsstunden für die Qualifizierung waren nur durch die Leidenschaft und das hohe Engagement des Organisationsteams um HBMZ Dirk Prell möglich. Dafür sei allen ganz herzlich gedankt.



Übung: Rettung einer verletzten Einsatzkraft in der Schleifkorbtrage.

Silvio Paul,  
Feuerwache Neukölln

# FEUERWEHR – EINE LEBENSEINSTELLUNG

**S**ich über einen langen Zeitraum für die Feuerwehr einzusetzen, sich ehrenamtlich zu engagieren, das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Umso mehr gilt es, diejenigen zu ehren, die sich über Jahrzehnte ehrenamtlich für die Freiwillige Feuerwehr eingesetzt haben. Hierzu dient im Land Berlin das Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen als Anerkennung von Verdiensten um die Feuerwehr, den Rettungsdienst sowie den Zivil- und Katastrophenschutz. Es wird in sechs Stufen verliehen:

- **Silbernes Ehrenzeichen der Stufe 1 am Bande** nach 10-jähriger Dienstzeit
- **Goldenes Ehrenzeichen der Stufe 2 am Bande** nach 25-jähriger Dienstzeit
- **Goldenes Ehrenzeichen der Stufe 3 am Bande** nach 40-jähriger Dienstzeit
- **Goldenes Ehrenzeichen der Stufe 4 am Bande** nach 50-jähriger Dienstzeit
- **Goldenes Ehrenzeichen der Stufe 5 am Bande** nach 60-jähriger Dienstzeit
- **Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen als Steckkreuz (Sonderstufe)**

Letzteres gibt es für besondere Verdienste um die Feuerwehr, den Rettungsdienst und den Zivil- und Katastrophenschutz, für besonders mutige und entschlossene Hilfeleistung unter Gefährdung von Leben und Gesundheit.

Verliehen werden kann diese Auszeichnung für die Stufen 1 bis 5 nur auf Antrag der entsprechenden Organisation, das heißt, lange Jahre der Zugehörigkeit allein reichen für die Auszeichnung nicht aus. Die Ehrenzeichen werden durch den Innensenator verliehen und ab der Stufe 2 ausgehändigt. Diese hohe Ehrung drohte der Pandemie zum Opfer zu fallen. Anlass genug für den Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen, die Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen der Stufen 4 und 5 noch vor Weihnachten den Jubilarinnen und Jubilaren persönlich im privaten, coronakonformen Kreis zu überreichen. Eine Kameradin und sieben Kameraden aus ganz Berlin wurden ausgezeichnet. Von Staaken bis Hellersdorf, von Schmöckwitz bis Buch führte der Weg zur Ehrung der altgedienten Kameradinnen und Kameraden.

Anja Minke, Larry Freund und Ulrich Löhlein,  
LB FF Kommunikationsteam



Coronakonform übergab Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen die Ehrenzeichen der Stufen 4 und 5.



Eintritt 1970 in die **FF Blankenfelde** nach einer Aktion der FF Berlin (Ost), Frauen für die FF zu gewinnen. Mit anderen Frauen führte sie im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes Kontrollen in Firmen und privaten Haushalten durch. Bis zur Geburt ihres Kindes war sie gemeinsam mit Ehemann im Einsatzdienst aktiv, danach teilten sich beide Einsatzdienst und Kinderbetreuung. Die Geschichte der Wehr wurde durch ihr Engagement und ihre Arbeit in einer Chronik gesichert.

MARITTA SCHÖDEL [50 JAHRE DIENSTZEIT]



Eintritt 1970 in die **FF Buch**, wo bereits seine Eltern aktiv waren. Sein Sohn ist ebenfalls bei der FF. Drews wohnt heute noch im 1976 als Prototyp „Feuerwache mit Wohnungen“ gebauten Wachgebäude der FF. Er vereinte die Funktionen des Leiters Technik, Hauswarts und Pförtners in seiner Person. Er selbst stuft seinen letzten Einsatz als „traurig“ ein, weil er wegen eines Sonnenbrands aus dem Skiurlaub unrasiert zum Kellerbrand ausrückte und nicht als A-Trupp eingesetzt werden konnte.

DETLEF DREWS [50 JAHRE DIENSTZEIT]



Eintritt 1960 in die **FF Hellersdorf**,  
Verbandsführer einer Brandschutz-  
bereitschaft (BSB), Wehrleiter von  
1986 bis 1990 und lange Jahre Jugend-  
feuerwehrwart. Leitete als Elektro-  
ingenieur eine freiwillige Betriebs-  
feuerwehr. Weiterhin Schatzmeister  
im FF-Förderverein.

---

**BERND BREDLAU [60 JAHRE DIENSTZEIT]**



Eintritt am 1.2.1979 in die **FF Buch**, wo er  
auch noch wohnt. Es wird berichtet, dass er  
versuchte, mit der Einführung der Alarmie-  
rung per Funkmeldeempfänger, im Alarm-  
fall von der Arbeit in Bernau rechtzeitig auf  
der Wache anzukommen. „Blitzerfotos“  
und Geldbußen waren der Lohn. Noch heute  
warnt er junge Kameradinnen und Kamera-  
den vor zu viel Eile.

---

**PETER SCHRÖDER [50 JAHRE DIENSTZEIT]**



Eintritt am 1.1.1960 in die  
**FF Marzahn**. Dort war er  
Wirkungsbereichsbeauftragter  
(heute vergleichbar mit dem ständigen  
Vertreter des Landesbeauftragten  
der FF in der Direktion).

---

**KLAUS HESSEL [60 JAHRE DIENSTZEIT]**



Eintritt am 1.3.1970 in die  
**FF Schmöckwitz**. Dort ist er auch  
weiterhin regelmäßig auf der Wache.  
Er ist sich nicht zu schade, die Fenster  
zu putzen, um der Einsatzabteilung den  
Rücken frei zu halten. Sein Sohn ist  
übrigens ebenfalls aktiv in der Wehr.

---

**BERNDT RÖSELER [50 JAHRE DIENSTZEIT]**



Eintritt 1967 – mit 17 Jahren – in  
die **FF Staaken**. Mit 24 Jahren  
war er jüngster Gruppenführer der  
FF Berlin (West). Als Jugendbetreuer  
war er in der 1978 gegründeten Jugendfeu-  
erwehr Staaken tätig gewesen.

---

**RUDOLPH KIRSCH [50 JAHRE DIENSTZEIT]**



Eintritt 1970 in die FF Blankenburg,  
dann **FF Buch**, dort Wehrleiter von  
2004 bis 2014, Zugführer der 2. BSB und  
Drehleiter-Maschinist. Er entstammt einer  
Feuerwehrfamilie der FF Blankenburg, in  
deren Wache er aufwuchs.

---

**BERND KRÜGER [50 JAHRE DIENSTZEIT]**

# KLEINER PIKS MIT GROSSER WIRKUNG

**Mobile Teams impfen  
Angehörige der Feuerwehr.  
Termine können im  
Intranet gebucht werden.**



**Spritze für mehr Sicherheit:**

**Corona-Schutzimpfung der Rettungskräfte.**

**A**m 1.3.2020 wurde der erste Corona-Fall in Berlin bestätigt. Ein Jahr und eine Fallzahl im sechsstelligen Bereich später ist Licht am Ende des Tunnels in Sicht: Die ersten Impfstoffe gegen das Coronavirus werden verabreicht.

Für die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr ist es im Rettungsdienst nicht möglich, einen schützenden Abstand zu halten. Denn der direkte Kontakt mit Patientinnen und Patienten ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Umso dringender ist es, die Einsatzkräfte bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung ist es der Berliner Feuerwehr gelungen, für Einsatzkräfte im Rettungsdienst ab dem 13. Januar 2021 eine organisierte Impfung zu starten.

In fünf Dienststellen werden die Impfungen an unterschiedlichen Tagen und rotierend angeboten. Entsprechend der Corona-Impfverordnung des Bundes wurde mit den Mitwirkenden im Rettungsdienst begonnen. Die Impfung ist freiwillig. Einsatzkräfte können sich über

das Intranet für einen der fünf Impfstandorte anmelden. Dabei wird auch gleich ein weiterer Termin zur erforderlichen Zweitimpfung festgelegt. Die Beteiligung in der Berliner Feuerwehr ist groß. Bereits wenige Stunden nach Veröffentlichung des Impfkalenders waren viele Termine bereits ausgebucht.

Enrico Graf von der Feuerwache Wilmersdorf war der erste Feuerwehrangehörige, der geimpft wurde: „Ich bin

dankbar, dass wir als Einsatzkräfte im Rettungsdienst so zeitig berücksichtigt werden. Im täglichen Kontakt mit hilfs-

bedürftigen Menschen schützt das nicht nur uns, sondern auch Patientinnen und Patienten.“

**Ich bin dankbar,  
dass wir die Impfung  
so zeitig erhalten.**

Am ersten Tag kamen 53 Angehörige der Berliner Feuerwehr zur Impfung, dazu noch fünf weitere Personen von den Hilfsorganisationen. Zunächst wurden die Impfungen über die mobilen Impfteams der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege

## KLEINE CORONA-BILANZ DER BERLINER FEUERWEHR



Insgesamt **282 laborbestätigte Fälle mit Coronavirus SARS-CoV-2** innerhalb der Berliner Feuerwehr. Davon **268 genesene Fälle und 19 aktuelle Fälle.** (Stand: 2.2.2021, 11:00 Uhr, Quelle: Mitarbeiter-Hotline der Berliner Feuerwehr)

Insgesamt waren bisher **1.581 Fälle von Quarantäne** durch das Gesundheitsamt oder freigestellt durch die Berliner Feuerwehr. (Stand: 2.2.2021, 11:00 Uhr, Quelle: Mitarbeiter-Hotline der Berliner Feuerwehr)





### ENRICO GRAF, FEUERWACHE WILMERSDORF

„Meine Kollegen können ihre Impftermine kaum erwarten. Die Impfung ist wichtig, da wir in täglichem Kontakt mit hilfsbedürftigen Menschen sind und mit der Impfung nicht nur uns, sondern auch die Patienten schützen können.“

und Gleichstellung abgewickelt. Seit dem 3.2.2021 führt der Arbeitsmedizinische Dienst, AMD TÜV, die Impfungen durch.

#### Kurze Darstellung des Ablaufs

Alle 30 Minuten werden fünf Personen geimpft. Zuerst werden die Personalien abgeglichen. Nach einem Aufklärungsgespräch wird der Impfstoff gespritzt. Eine Viertelstunde werden die Geimpften beobachtet.

Wer wann geimpft werden kann, ist durch den Bund geregelt. Die Coronavirus-Impfverordnung (CoronaImpfV) sieht folgende Reihenfolge vor (Auszüge):

#### § 2 Schutzimpfungen mit höchster Priorität:

- über 80-Jährige,
- Personen, die in Pflegeeinrichtungen betreut werden oder dort tätig sind,
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen mit einem sehr hohen Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2, insbesondere
  - auf Intensivstationen,
  - in Notaufnahmen,
  - in Rettungsdiensten,
  - als Leistungserbringer der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung sowie
  - in Impfzentren.

#### § 3 Schutzimpfungen mit hoher Priorität:

- über 70-Jährige,
- Risikopatientinnen und -patienten, zum Beispiel:
  - Personen mit Trisomie 21, Demenz oder geistiger Behinderung sowie
  - Personen mit Organtransplantation,
- enge Kontaktpersonen
  - von pflegebedürftigen Personen sowie
  - von schwangeren Personen,
- Personen, die in medizinischen Einrichtungen mit einem hohen oder erhöhten Expositionsrisiko tätig sind:
  - Ärztinnen und Ärzte, Personal mit regelmäßigem unmittelbarem Patientenkontakt sowie Personal der Blut- und Plasmaspendendienste,
  - Personal in SARS-CoV-2-Testzentren,

- Polizei- und Ordnungskräfte, die in Ausübung ihrer Tätigkeit zur Sicherstellung öffentlicher Ordnung einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind (z. B. bei Demonstrationen),
- Personen im öffentlichen Gesundheitsdienst oder in besonders relevanter Position der Krankenhausinfrastruktur.

#### § 4 Schutzimpfungen mit erhöhter Priorität:

- über 60-Jährige,
- Personen mit bestimmten Krankheiten,
- Personen in relevanter Position in staatlichen Einrichtungen (z. B. Verfassungsorgane, Regierungen, Verwaltungen, Streitkräfte, Polizei, Zoll, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Technisches Hilfswerk, Justiz) sowie
- Personen, die in besonders relevanter Position in weiteren Einrichtungen und Unternehmen der kritischen Infrastruktur tätig sind (z. B. Apothekenwesen, Pharmawirtschaft, Ernährungswirtschaft, Wasser- und Energieversorgung, Abfallwirtschaft, Transport- und Verkehrswesen, Informationstechnik, Telekommunikationswesen).

(JD und KK)

#### Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen macht sich ein Bild vor Ort.



Seit Bekanntwerden des ersten Covid-19-Falls in Berlin am 1.3.2020 hat die Berliner Feuerwehr folgende Transporte durchgeführt:

**5.378** Transporte mit Kurzlagemeldung „Bestätigter Covid-19-Fall“

**1.496** Transporte mit Kurzlagemeldung „Begründeter Verdachtsfall Covid-19“

**11.754** Transporte mit Kurzlagemeldung „Covid-19-Fall in Abklärung“

(Stand: 2.2.2021, Quelle: Lagefortschreibung der Berliner Feuerwehr)

**107** Tage Stabslage (25.2.–10.6.2020), längste Stabslage seit dem Zweiten Weltkrieg

**134** Lagefortschreibungen (Stand: 2.2.2021)

10. APRIL 1979

# ALS LÖSCHTRUPPS BARRIEREN ÜBERWINDEN

## Ein Flächenbrand bringt Ost und West zusammen.

**F**ast 18 Jahre sind nach dem Mauerbau vergangen. Berlin ist in vier Sektoren geteilt. Politisch gibt es große Spannungen, insbesondere zwischen Ost- und Westberlin. Umso erstaunlicher, was am 10. April 1979 zwischen den beiden Feuerwehren im Osten und im Westen möglich wird.

Um 15:32 Uhr erreicht ein Notruf die Leitstelle der Feuerwehr in Westberlin. Gemeldet wird ein Vegetationsbrand im DDR-Grenzgebiet – zwischen der Radelandstraße und dem Eingang der Exklave Eiskeller. Lichterloh brennen gut 200.000 Quadratmeter Fläche: Gras, Gestrüpp und Unterholz. Der überwiegende Teil liegt zwischen den weit zurückgezogenen DDR-Grenzbefestigungsanlagen und der Demarkationslinie – auch Sektorengrenze genannt.

### Einhalt vor der Grenze

Als Erstes bekämpfen die Besatzungen von zwei Löschgruppen- und fünf Tanklöschfahrzeugen nur vom Westberliner Gebiet das Feuer. Sechs C-Rohre setzen die Feuerwehrleute ein. Doch die Löschwasserversorgung gestaltet sich schwierig: Ein Pendelverkehr von einem Hydranten im Jagen 59 und einem Löschwasserbrunnen muss zur Einsatzstelle eingerichtet werden. Doch die Westberliner Feuerwehrleute können nur Bereiche



Leben im Grenzbereich. Das Ende der ehemaligen Exklave

Eiskeller: 1979 wütete im benachbarten Gebiet ein Brand zwischen Ost und West.

löschen, die außerhalb des DDR-Grenzgebiets liegen. Wegen der stetigen Gefahr einer erneuten Ausdehnung wird eine Brandwache gestellt. Dann, gegen 19 Uhr, verschärft sich die Lage: Starke Windböen entfachen den Brand im Grenzbereich Eiskeller erneut. Die Flammen treiben auf einen Wald des DDR-Gebiets zu. Löschmannschaften der DDR eilen herbei und versuchen hastig, die Brandausdehnung durch Anlegen einer Brandschneise zu verhindern. Doch der Versuch misslingt.

### Einsicht an der Grenze

Und in der Not werden tatsächlich Drahtzäune vor Ort und Grenzen im Kopf überwunden. Der Einsatzleiter aus dem Osten bittet die Brandwache im Westen um Hilfe: ob die Ost-Feuerwehrleute sich ein

C-Rohr von einem Fahrzeug borgen und einsetzen dürften. Kein langes Zögern – Schläuche und Armaturen werden von den West-Feuerwehrlern sofort übergeben und die Wasserversorgung sichergestellt. Wenig später wird um ein weiteres C-Rohr und personelle Unterstützung gebeten. Die Besatzung des Tanklöschfahrzeugs der Feuerwache Lichterfelde betritt daraufhin das DDR-Territorium und unterstützt die Löscharbeiten. Seite an Seite bringen beide Feuerwehren den Brand um 20:51 Uhr unter Kontrolle – mitten im Kalten Krieg und zehn Jahre vor dem Mauerfall.

**Marco Zimmermann,**  
Berliner Feuerwehr- und  
Rettungsdienst-Akademie

# RAT UND TAT FÜR TANSANIA

## Philipp Schlumpberger über eine eindrucksvolle Dienstreise nach Afrika.

**M**ein externes Praktikum im Rahmen des Aufstiegs in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst hat mich im Sommer 2019 zur Berufsfeuerwehr Hamburg geführt – dort unter anderem auch in die technische Abteilung F03. Und von dort ging es dann noch viel, viel weiter: Im Bereich Beschaffung von Großfahrzeugen konnte ich mit Herrn BOAR Ahrens zusammenarbeiten und gemeinsam mit ihm an einem Entwicklungshilfeprojekt für die Stadt Daressalam in Tansania mitwirken. Grundlage dafür ist die Städtepartnerschaft mit Hamburg.

Im ostafrikanischen Land Tansania leben gut 56 Millionen Menschen. Daressalam ist die größte Stadt und zugleich der Regierungssitz. Die Feuerwehren Tansanias sind beim Militär organisiert, offizielle Zahlen gibt es nicht viele. Aber die Ausstattung der Feuerwehren ist nur sehr

schlicht und die Standortdichte sehr gering. In der nördlichen Region decken acht Feuerwehrleute ein Gebiet von 5.000 Quadratkilometern mit 380.000 Einwohnern ab. Der Großteil des Fuhrparks besteht aus gespendeten Fahrzeugen aus Europa und Asien. Er ist veraltet und oft nicht einsatzbereit. Staatspräsident John Magufuli hat den Bau von 200 Tanklöschfahrzeugen und fünf Flughafenlöschfahrzeugen angeordnet. Mit der Umsetzung wurde das Tanzania Automotive Technology Centre (TATC) betraut, das ebenfalls dem Militär unterstellt ist. Ziel unserer Hilfe war es, die Verantwortlichen zu beraten.

### Entwicklung eines Stufenkonzepts

Wir erhielten umfassenden Einblick in die Konstruktions- und Fertigungsbereiche des TATC. Die Vorführung eines bereits fertiggestellten Prototyps war sehr aufschlussreich. Das Team ist engagiert und stolz auf die bisherige Arbeit. Allerdings macht sich fehlende Erfahrung beim Bau solcher



Fahrzeuge bemerkbar. So wurde etwa der Hilfsrahmen zu schwach dimensioniert, um einen befüllten Löschwassertank tragen zu können. Um eine Basis für den Bau solcher komplexer Fahrzeuge zu vermitteln, schlüsselten wir eine europäische Fahrzeugbeschaffung detailliert auf. Dabei gingen wir auf die Erstellung eines Fahrzeugkonzepts, eines Beladepfades, der Leistungsbeschreibung und einer Bewertungsmatrix ein. Im weiteren Verlauf wurde ein Stufenkonzept mit drei Schwerpunkten entwickelt.

Die positiven Begegnungen mit den Menschen in Tansania haben mich sehr beeindruckt – Erinnerungen, die sich einprägen.

Philipp Schlumpberger,  
Direktion West



Lest mehr über meine  
Erfahrungen in Tansania und  
folgt diesem QR-Code.



# ... DER INTERNEN REVISION

**Sabine Bredernitz und Stephanie Ketzner kümmern sich um Transparenz: Kurze Wege in der Zusammenarbeit und ein offenes Ohr für alle Anliegen.**



**Sabine Bredernitz hat lange als Betriebs- und Rechnungsprüferin beim Land Berlin gearbeitet.**



**Stephanie Ketzner verstärkt seit September 2020 die Interne Revision.**

**D**ie Höhenrettung der Berliner Feuerwehr möchte 2021 die Deutsche Meisterschaft der Höhenrettung der Berufsfeuerwehren ausrichten. Dabei gibt es aber einiges zu beachten: Was ist erlaubt, welche Fallstricke gibt es? Sabine Bredernitz und Stephanie Ketzner sind bei solchen Fragen die richtigen Ansprechpartnerinnen für die Höhenrettung. Mit ihrer Unterstützung und Beratung gelingt es, Vorhaben und Veranstaltungen ohne Konflikte mit Dritten organisieren zu können. Wer also plant, zu Spendenaktionen aufzurufen, Trödelmärkte oder Feuerwehrfeste zu veranstalten, der sollte sich vorab vertrauensvoll mit der Internen Revision besprechen. Die Interne Revision unter-

stützt die Behördenleitung beim Wahrnehmen der Dienst- und Fachaufsicht. Sie achtet auf das Transparenzgebot in Behörden und fördert die „Verwaltungshygiene“, schwerpunktmäßig im Bereich Korruption und Vergaberevision.

### **Rechtmäßigkeit und Effektivität**

Zudem dient die Interne Revision der Prävention, da ihr alle behördlichen Abläufe, Prozesse und Entscheidungen zugänglich und somit „revisionsbedroht“ sind. Die Abteilung bewertet auch Rechtmäßigkeit und Effektivität der Verwaltung. Aber auch anlassbezogene Überprüfungen interner Arbeitsprozesse in Bezug auf Richtigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sind Teil des Aufgabengebiets. Werden Unregelmäßigkeiten, Pannen oder in Fällen von Korruption schwerwiegende Handlungen aufgedeckt, wird die Behördenleitung für das weitere Vorgehen informiert. Auch bei der Genehmigung von Nebentätigkeiten ist die Interne Revision hinsichtlich

## Zahlen 2019

**12 Vorgänge**

Vergaberevision

**+ 300 Vorgänge**

Korruptionsprävention,

hiervon etwa 220 Prüf- und Beratungsvorgänge hinsichtlich Sponsorings, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und politischer Betätigungen

**+ 40 Vorgänge**

Interne Revision

**+ 307 Vorgänge**

Nebentätigkeit

etwaiger Interessenkollisionen der Kolleginnen und Kollegen eingebunden. Die Interne Revision ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Feuerwehr seit vielen Jahren. Derzeit ist die Abteilung im Umbruch, weil ihr Leiter, Herr Schleiernick, Anfang 2021 in den Ruhestand geht. Um einen Wissenstransfer zu gewährleisten, arbeitet er intensiv mit zwei neuen Kolleginnen, die seine umfangreichen Kenntnisse übernehmen können: Sabine Bredernitz und Stephanie Ketzler.

### Neue Gesichter mit Erfahrung

Sabine Bredernitz (58) ist Diplom-Ingenieurin und Diplom-Finanzwirtin und hat zunächst in der Finanzverwaltung des Landes Berlin gearbeitet und war dort bis 2004 als Rechnungs- und Betriebsprüferin tätig. Nach ihrem Wechsel zum Landesrechnungshof von Berlin hat sie im Bereich der Organisation geprüft. Seit dem 1. Oktober 2020 hat sie nun die Leitung der Internen Revision der Berliner Feuerwehr übernommen.

Ihre Kollegin Stephanie Ketzler (37) unterstützt seit dem 1. September 2020 die Berliner Feuerwehr. Sie ist aber bereits seit 2008 für die Berliner Verwaltung tätig. Nach ihrer Elternzeit 2015 hat sie den Lehrgang für den gehobenen Dienst absolviert. Zuvor war sie bei der Polizei Berlin tätig, wo sie zuletzt im Bereich der Bußgeldstelle und zeitweise auch als stellvertretende Frauenvertreterin tätig war.

### Bei Unsicherheiten bitte immer nachfragen.

Die beiden neuen Ansprechpartnerinnen sind für alle Fragen und Hinweise von Mitarbeitenden offen. Das können auch sehr persönliche Anliegen sein, wie etwa: „Steht meine Nebentätigkeit als Baumpfleger im Interessenkonflikt zu meiner Tätigkeit bei der Berliner Feuerwehr?“ oder „Darf ich eine kleine Aufmerksamkeit behalten, die mir eine Patientin aus

Dank überreicht hat?“ Die beiden Kolleginnen schalten sich auch ein, wenn die Feuerwehr mit Spenden bedacht wird. Kürzlich wurden etwa Mützen abgegeben, die aufgrund der Vorschriften aber eingezogen werden mussten. Sie wurden dann einer gemeinnützigen Hilfsorganisation gespendet.

Bei Unsicherheiten sollten alle Mitarbeitenden die Kolleginnen per E-Mail oder Anruf kontaktieren. Für die Interne Revision gilt das Motto: Fragen kostet nichts und wird vertraulich behandelt.

Nächstes Ziel der Kolleginnen ist es, einen Gefährdungsatlas zu erstellen. Darin wird abgebildet, wie hoch die Korruptionsgefährdung bei Aufgaben und Tätigkeiten ist und wie wirksam vorhandene Sicherungssysteme sind. Ein solcher Atlas hilft nicht nur der jeweiligen Dienststelle bei Entscheidungen, sondern unterstützt auch einzelne Beschäftigte in korruptionsgefährdeten Bereichen wie beispielsweise der Vergabestelle. In einem transparenten Aufgabenumfeld können sie ihre Arbeit korrekt erledigen. Beide Kolleginnen wünschen sich kurze Wege in der Zusammenarbeit und viele Anregungen. Sie werden stets versuchen, bei Problemen und Vorfällen Lösungen zu finden.

**Beatrice Wrenger,**  
Feuerwache Tiergarten

### Kontaktmöglichkeiten:

Innerhalb der Bürozeiten ist die Interne Revision unter Tel.: 030 38710-940 bzw. -941 zu erreichen. Die Service-E-Mail lautet: [serviceinternerevision@berliner-feuerwehr.de](mailto:serviceinternerevision@berliner-feuerwehr.de)

## INTERVIEW

# ZUHAUSE IM CHAOS

**Menschen mit Vermüllungssyndrom bedürfen Schutz und Zuwendung – die Erkrankung beruht auf Traumata und Verlustängsten. Dr. Renate Pastenaci zu Ursachen und Hilfe.**



## Was ist das Messie-Syndrom?

Die Vermüllung als Syndrom ist die Reaktion auf ein Trauma – also ein Geschehen, das die betroffenen Personen irgendwie nicht verarbeiten können. Das Messie-Syndrom ist der äußere, sichtbare Ausdruck ihres inneren Zustands. Nach der Traumatisierung kommt die betroffene Person einfach nicht weiter. Solch eine Situation stellt ein psychiatrisch relevantes Krankheitsbild dar. Auslösende Momente für diese Krankheit können biografische Ereignisse sein: Todesfälle naher Bezugspersonen, eine eigene Erkrankung, plötzliche Arbeitslosigkeit, der unvorbereitete Eintritt in die Rente. Solchen Auslösemomenten liegen aber oft tiefere Ursachen zugrunde. Ich frage die Ratsuchenden oft, was passiert ist. Und dann erinnern sie sich, wann es losging. In der Biografie stehen meistens ganz frühe Lebensereignisse wie anhaltende Vernachlässigung durch die Eltern, aber auch chronische Überforderung in der Kindheit im Zentrum.

## Handelt es sich also um eine Krankheit?

Ja, ich sehe es als seelische Krankheit an, weil die betroffene Person gar nicht weiß, was eigentlich los ist. Sie lebt mit einem

großen Fragezeichen. Sie kommt nicht weiter. Sie merkt nur: Ich kann nichts mehr wegwerfen, nicht mehr sortieren. Die betroffene Person kann sich nicht entscheiden. Und in dem Augenblick liegt eine seelische Erkrankung vor.

## Dennoch wird das Messie-Syndrom nicht als Krankheit anerkannt?

Ja, das nennt sich anders. Ich schreibe den Begriff auch nie in die Krankenakte. Ich verwende entweder „depressives Syndrom“ oder „Zwangssymptomatik“. „Messie“ kommt vom englischen „mess“ und bedeutet „Durcheinander“. Die Verknüpfung mit der Krankheit stammt aus Amerika und hat sich durch die vielen Selbsthilfegruppen hier etabliert. Ich habe vor 28 Jahren mit dem Thema „Das Vermüllungssyndrom“ promoviert – da taucht das Wort „Messie“ gar nicht auf. Der Begriff hat sich umgangssprachlich zwar etabliert, aber in Krankenakten gibt es ihn nicht.

## Was sind Ihre zentralen Erkenntnisse als Forscherin?

1986, während meiner Famulatur in der Psychiatrie, habe ich das Thema „Vermüllungssyndrom“ als Doktorarbeit ange-



**Dr. Renate Pastenaci ist seit 1998 Psychoanalytikerin und ärztliche Psychotherapeutin mit eigener Praxis in Berlin-Zehlendorf. Dort behandelt sie regelmäßig Menschen mit Messie-Syndrom. Nach Abschluss ihres Medizinstudiums 1987 in Berlin sammelte sie in psychiatrischen Kliniken praktische Erfahrung. 1993 promovierte sie zum Thema „Vermüllung als Syndrom psychischer Erkrankungen“. Weitere Veröffentlichungen zu der Thematik folgten.**



nommen. Mit dem Kollegen Peter Detering, damals Leiter der Sozialpsychiatrie in Charlottenburg, habe ich mich intensiv ausgetauscht. Über die sozialpsychiatrischen Dienste und verschiedenen Kliniken hatte ich Zugang zu betroffenen Personen für meine Promotion. Aber die wichtigsten Erkenntnisse kamen mir tatsächlich durch die praktische Arbeit. Als Gemeinsamkeit ist mir aufgefallen, dass sie mit einem Verlust konfrontiert wurden. Und bei vielen bestand eine enge Bindung zu den Eltern, selbst wenn sie schwierig, kompliziert und eigentlich gar nicht so liebevoll war. Die betroffenen Personen wirkten – unabhängig von ihrem Alter – nicht gelöst von den Eltern teilen. Eine innere Loslösung fehlte.

Oft gehen bei den Patientinnen und Patienten Schuldgefühle mit Gedanken an ihre Eltern einher. Aus Kindheits-erinnerungen beschreiben sie unglückliche Eltern und ihr eigenes Gefühl, den Anforderungen nicht zu genügen. Wenn man dann weiter in der Familiengeschichte zurückschaut, stoße ich oft auf eine generationsübergreifende Problematik, in der schwere Traumata auch bei den Eltern und Großeltern eine Rolle spielen. Diese Traumata einer Kriegsgeneration, die oft Vertreibung, familiären Verlust durch den Krieg, Vergewaltigung, Vernichtung von Angehörigen oder Ähnliches erlebt hat, wirken auch auf nachfolgende Generationen. Und obwohl die Nachkommenschaft diese furchtbaren Erlebnisse selbst gar nicht kennt, spielen sie trotzdem eine Rolle. Das müssen Sie sich so vorstellen, als ob eine dunkle, nicht fassbare Seite präsent bleibt. Diesen Punkt erreicht man bei den

betroffenen Personen erst nach langer therapeutischer Arbeit. Durch die Aufarbeitung der eigenen Biografie und das Verstehen der Biografien der Eltern wird es möglich, dass die bislang unüberwindbare Enge in der Seele sich zu lockern beginnt. Dabei geht es vor allem um das Selbsterleben der betroffenen Person. Sie haben oft ein sehr schwaches Selbstwertgefühl und wirken eher schüchtern und gehemmt. Nur wenn sie mehr Zuspruch und Anerkennung erhalten, ist eine langsame Aufarbeitung für sie möglich.

### **Warum horten die Betroffenen scheinbar wertlose Gegenstände?**

Auffällig ist, dass alle betroffenen Personen den Wunsch haben, das Angesammelte an soziale Zwecke zu geben und nicht einfach wegzuerwerfen. Es soll weiterverwertet werden. Viele können sich aber von nichts trennen, weil sie alles als Teil ihrer Identität betrachten. Eine Trennung empfinden sie so, als ob ein Körperteil entfernt würde. Das macht es für die

### **Eine Trennung von dem Angesammelten wird so empfunden, als ob ein Körperteil entfernt würde.**

Feuerwehr bei Einsätzen schwer, weil ein solcher Mensch so verzweifelt ist. Dahinter steckt eine ganz tiefe Verbindung als Ersatz für das Verlorene. Diese betroffenen Personen sind meistens nicht psychotisch, sondern ihre Ansammlungen sind Kompensation. Leidensdruck entsteht deswegen nicht von innen heraus, sondern von außen. Etwa wenn der Hausmeister wegen eines Wasserschadens unbedingt Zugang zur Wohnung möchte, dann wird es schlimm für diese Menschen.

Was gehortet wird, ist unterschiedlich. Es gibt Menschen, die eigentlich viel lesen, aber nie dazu gekommen sind, ein

gutes Abitur zu machen. Sie müssen dann überallhin Bücher mitnehmen, als wäre das ein Teil von ihnen. Bei jeder betroffenen Person sind es individuell gewählte Gegenstände. Viele der Sachen werden nie benutzt, weil es zu viele sind. Diesen Menschen geht es darum, Erinnerungen zu bewahren. Es hat mit ihrer Vergangenheitsbewältigung zu tun, deswegen sind Dinge wertvoll, die für Außenstehende nutzlos wirken. Die Wertmaßstäbe sind anders gelagert: Der Fokus auf das Ange-

sammelte ist als Kompensation eigener Angst vor Identitätsverlust zu verstehen. Trotz ihrer Sammelobsession halten die betroffenen Personen ihr Leben noch in einer Balance. Die meisten sind erfolgreich im Beruf und haben normale oder auch gehobene Berufe. Die Krankheit betrifft keineswegs ausschließlich ein armes Milieu, sondern ist auch in Bildungs- oder Wohlstandsschichten verbreitet.

### Kann denn jeder von uns am Vermüllungssyndrom erkranken?

Das ist eine schwierige Frage. Eigentlich eher nein. Das ist schon eine seltene Erkrankung. Extreme Erlebnisse wie beispielsweise ein Flugzeugabsturz oder eine schwere Zerstörung – das könnten Auslöser der Erkrankung werden. Grundsätzlich bleibt die eigene Belastbarkeit entscheidend. Die Menschen haben da sehr unterschiedliche Level.

### Gibt es Unterschiede zwischen Großstädten und ländlichen Regionen?

Sicher, wenn es um das Auffallen geht. In Großstädten wie Berlin hilft Anonymität den betroffenen Menschen, ruhiger zu leben. Sie können sich sozusagen verkriechen und trotzdem ausgehen, ihrer Arbeit nachgehen – ohne dass andere etwas merken. Auf dem Land ist es schwieriger. Dort fallen diese Menschen schneller auf und werden dann als Außenseiter betrachtet, mit denen niemand Kontakt haben will. Und:



Einsatz in vermüllter

Wohnung: für die Helfenden

oft mit Ekel verbunden.

Die Versorgung in einer Stadt ist für die erkrankten Personen auf jeden Fall besser, vor allem auch therapeutisch.

### Wie können sich Feuerwehrlente gut verhalten, wenn sie im Einsatz auf einen Menschen mit Messie-Syndrom treffen?

Bitte zu allererst: extrem freundlich bleiben. Falls ein Feuer brennt, geht das natürlich nicht immer. Aber wenn es darum geht, in die Wohnung zu gelangen oder einen Räumungsbeschluss mithilfe der Feuerwehr umzusetzen – dann bitte mit Bedacht und Empathie vorgehen. Die erkrankte Person braucht Schutz und es müsste eigentlich unbedingt eine Ärztin oder ein Arzt dabei sein – am besten natürlich psychiatrisch geschult. In einer solchen Situation braucht der betroffene Mensch sehr viel Halt und da können Einsatzkräfte vor Ort behutsam unterstützen. Anderenfalls besteht die Gefahr,



Beim Animal Hoarding nehmen Betroffene immer mehr

Tiere auf, bis sie überfordert sind und die Tiere verwaarloosen.







In Ausnahmefällen unterstützt die Feuerwehr bei den Aufräumarbeiten.

dass sich erkrankte Menschen selbst etwas antun oder aus dem Affekt extrem wütend werden. Sie haben in dem Moment große Angst und fühlen sich stark bedroht. Also: Menschen mit dem Vermüllungssyndrom brauchen eine ganz freundliche Begleitung und auf jeden Fall ärztliche Betreuung. Da kann die Feuerwehr sehr hilfreich sein.

### Und wenn im schlimmsten Fall das gesamte Hab und Gut dieser Menschen verbrennt?

In dem Fall wäre ein Beschluss für die stationäre Behandlung absolut sinnvoll. Die betroffenen Personen müssen in ihrer Not akut behandelt werden. Auch damit sie nicht gleich wieder von vorn zu sammeln beginnen.

### Kommen denn die betroffenen Menschen freiwillig zu Ihnen?

Ja, sie kommen alle freiwillig zu mir. Durch Selbsthilfegruppen, Bücher und Fernsehbeiträge fühlen sich die Menschen angesprochen und kommen aus ihrer Isolation heraus. Oft kommen sie zu mir, um zu schauen, was ich anbie-

te. In folgenden Gesprächen entwickelt sich dann das Gefühl, sich in den besprochenen Themen wiederzuerkennen. Die Grundlage für die Zusammenarbeit mit den Patientinnen und Patienten ist Vertrauen. Durch offenen Umgang mit dem Thema haben auch immer mehr den Mut, sich Hilfe zu holen. Ich finde den sozialpsychiatrischen Dienst nach wie vor sehr wichtig, da die Einzelfallhilfe oft sehr viel bringt. Einzelfallhilfe bedeutet, dass ein Mitarbeitender zwei- bis dreimal die Woche ins Zuhause kommt, um Lösungen mit dem betroffenen Menschen zu erarbeiten. Das ist auch parallel zur ärztlichen Therapie empfehlenswert.

### Gibt es neben dem sozial-psychiatrischen Dienst weitere Unterstützungsangebote?

Eine analytische Psychotherapie ist meiner Meinung nach am hilfreichsten, da die Therapie länger dauert. Patientinnen und Patienten brauchen oft Zeit, da sie mit dem Thema schon sehr lange zu tun haben. Weiterhin erwähnenswert ist die Nummer des Servicedienstes der Kassenärztlichen Vereinigung: 116 117. Die re-

gionalen Terminservicestellen vermitteln betroffene Personen innerhalb einer Frist zu ärztlichem oder psychotherapeutischem Fachpersonal.

### Wie lange dauert eine Behandlung?

Bis zu fünf Jahre sind bei einer Therapie gut möglich. Die Analysen finden ein- bis zweimal pro Woche statt und werden im Sitzen und nicht im Liegen durchgeführt. Das nennt man modifizierte Psychoanalyse.

### Wie viele Menschen mit Vermüllungssyndrom haben Sie in etwa behandelt?

Das ist schwer zu sagen. Also ich mache das jetzt seit 20 Jahren und schätze, es waren 100 betroffene Personen, die zu mir gekommen sind. Manche waren aber auch nur einmal in meiner Praxis, manche blieben sehr, sehr lange.

Jessica Deutscher und  
Katrin Kästner,  
Stab Kommunikation





## TIPPS FÜR EINSATZKRÄFTE



### Herausforderungen bei der Brandbekämpfung in Wohnungen mit besonderer Brandlast:

- Brandlasten, die über das normale Maß einer Wohnung hinausgehen (Müll- und Abfallansammlung).
- Wohnungstüren lassen sich schwer oder ungenügend öffnen, eventuell muss ein anderer Angriffsweg gesucht werden.
- Eine Verzögerung bei Brandbekämpfung/Menschenrettung begünstigt unkontrollierte Schadensausbreitung.
- Das Eindringen eines Trupps in die Wohnung dauert viel länger als in normale Wohnungen.
- Eventuell ist eine Abluftöffnung von außen zu veranlassen, da der Trupp nur sehr mühsam und langsam zum Fenster vordringen kann.
- Die Personensuche dauert um ein Vielfaches länger und das Risiko, eine Person nicht oder zu spät zu finden, ist hoch.
- Das Erreichen der eigentlichen Brandstelle kann lange dauern, da der Trupp nicht selten bei Nullsicht über Gerümpel und Unrat klettern muss.
- Die Schlauchführung beim Vordringen wird ebenfalls deutlich

erschwert. Das bedeutet auch für die Trupps eine zusätzliche Gefährdung.

- Beim Einsatz von DLS stellt sich anfangs gegebenenfalls ein schneller Löscherfolg ein, es kann aber im weiteren Verlauf zu erheblichen Schwierigkeiten kommen.
- Deutlich längere Dauer der Gesamtlöscharbeiten durch ein Risiko für Rückzündungen.
- Erhebliche Probleme beim Auffinden von Glutnestern.

### Menschenrettung und Brandbekämpfung:

- Durch jahrelange Verwahrlosung der Wohnung ist mit Schimmelbefall und anderen Bio-Schadstoffen sowie mit einem unkontrollierten Mix aus Haushaltschemikalien zu rechnen.
- Eine Flucht aus den Räumen ist für die meist körperlich eingeschränkte Bewohnerschaft schwer möglich.
- Es sollte versucht werden, mit zwei Trupps in die Wohnung vorzudringen, einer für die notwendige Brandbekämpfung und ein Trupp mit einer Wärmebildkamera zur Personensuche.

### Das Eindringen eines Trupps in die Wohnung dauert viel länger als in normale Wohnungen.

- Es sollte erkundet werden, ob man einen weiteren Fluchtweg aus dieser Wohnung schaffen kann (Eigensicherung der Trupps).
- Die Brandbekämpfung soll die Personensuche ermöglichen und den Suchtrupp sichern.
- Wenn möglich, sollte eine Ventilation die Personensuche unterstützen.
- Nach dem Auffinden einer Person müssen in der Regel zwei Trupps die Sofortrettung durchführen, ein Trupp ist dabei erfahrungsgemäß nicht selten überfordert.
- Bei großen körperlichen Anstrengungen ist mit erhöhtem Luftverbrauch zu rechnen und Austauschtrupps sind früher bereitzustellen.

**Michael Termeer,**  
Einsatzvorbereitung Brand-  
und Bevölkerungsschutz/  
Technische Gefahrenabwehr

# MIT LINKS GEMEISTERT

## Fortbildung für Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter erstmals digital.

**D**ie ersten beiden digitalen Führungsfortbildungen für Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter der Gruppen A, B und C fanden im Jahr 2020 statt. Die ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplante Fortbildung konnte aufgrund der Corona-Pandemie in dieser Form nicht stattfinden. So wurde eine digitale Alternative zur Verfügung gestellt. Der Austragungsort fand im Schulungsraum der Lehrrettungswache statt. Dafür wurden eine spezielle Kamera, ein Mikrofon sowie ein spezieller Bildschirm beschafft, um eine optimale Videokonferenz durchführen zu können.

### Mit Video in die Sitzung

Start zur gewohnten Zeit um 8 Uhr. Alle zuvor im iBMS gebuchten Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer konnten sich mittels eines Links in die

Videokonferenz einwählen. Der Tag wurde durch verschiedene Vorträge geprägt. Nach einer kurzen Begrüßung durch Ronny Bosch ging es weiter zum Thema Vegetationsbrandbekämpfung. Es folgte ein Vortrag über Verhalten an Tatorten von Herrn Lehmkuhler vom LKA Berlin. Neuigkeiten aus dem Bereich BTK und Fire-App sowie der Einsatz einer Verbindungskraft und der Projektgruppe Mobile Einsatzdatenerfassung wurden verkündet. Darüber hinaus gab es einen Vortrag von Herrn Michelsbach von der DRF-Luftrettung zum Thema RTH/ITH-Landeplatzsicherung.

### Sehr positives Feedback

Ein großer Vorteil dieses digitalen Lehrgangs ist die Flexibilität der Teilnehmenden. Alle haben die Möglichkeit, von zu

Hause an der Sitzung teilzunehmen oder von ihrem gewohnten Arbeitsplatz. Ein weiteres Plus ist die hohe Anzahl der Lehrgangsteilnehmenden, die bei dieser Fortbildung dabei sein konnten. Auch wenn direktes Feedback fehlt und die teilweise Einsamkeit der Dozentinnen und Dozenten nachteilig ist, ist die Resonanz der Lehrgangsteilnehmenden ausnahmslos positiv gewesen.

### Fortsetzung folgt

Der nächste Lehrgang findet am 20.5.2021 statt. Ob als Präsenzveranstaltung oder digital, das hängt dann von der Pandemie-Lage ab.

Rico Walentin,  
Berliner Feuerwehr- und  
Rettungsdienst-Akademie



## WELCHE TESTS GIBT ES?

### 1. ANTIGEN-SCHNELLTEST\*

- ▶ Der Test ist ohne Labor möglich.
- ▶ Die Kosten sind geringer.
- ▶ Für den Nachweis ist eine größere Virusmenge nötig.
- ▶ Zeitnahes Testergebnis in etwa 30 Minuten.
- ▼ Nasen- oder Rachenabstrich ist möglich:
  - ▶ Es wird ein Abstrich aus dem Nasenrachenraum mittels eines Stäbchens entnommen.
  - ▶ Der Test funktioniert nach einem ähnlichen Prinzip wie Schwangerschaftstests: Ist das Coronavirus in der Probe enthalten, verfärbt sich entsprechend der Teststreifen.
  - ▶ Ein negatives Ergebnis schließt jedoch eine Coronavirus-Infektion nicht gänzlich aus.
  - ▶ Auch ein positives Ergebnis ist nicht zu einhundert Prozent verlässlich, dieses muss immer mit einem PCR-Test bestätigt werden.
- ▶ Bei positivem Test meldet euch bitte bei der Mitarbeitenden-Hotline: 030 38740-400 oder unter [stab-hotline@berliner-feuerwehr.de](mailto:stab-hotline@berliner-feuerwehr.de).

\* PoC-Test (engl.: PoC = Point of Care)

### 2. PCR-TEST\*\*

- ▶ Abstrich muss in ein Labor transportiert werden.
- ▶ Funktionsweise: Erbmaterial wird stark vervielfacht, sodass es nachweisbar ist, selbst wenn nur geringe Mengen vorhanden sind.
- ▶ Dauer etwa vier bis fünf Stunden zuzüglich der Transportzeit ins Labor und der Wartezeit aufgrund hohen Probenaufkommens.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine nationale Teststrategie formuliert. Testungen sollen auch dann durchgeführt werden können, wenn kein bestätigter Infektionsfall vorliegt. Antigen-Schnelltests sollen präventiv durchgeführt werden, „wo besonders gefährdete Menschen miteinander in Kontakt kommen [...]“.

- ▶ **Wichtig: Ein negativer Corona-Test ist nur eine Momentaufnahme. Die Schutzmaßnahmen müssen weiterhin eingehalten werden.**

\*\*PCR = Polymerase-Kettenreaktion;  
(engl.: PCR = Polymerase chain reaction)

## WARUM

## IST TESTEN

## SO WICHTIG?

Bereits vor dem Auftreten von Symptomen kann eine infizierte Person das Coronavirus auf andere Menschen übertragen. Genau das macht eine Eindämmung dieser Pandemie so kompliziert. Was wir aber beeinflussen können, ist unser eigenes Engagement für den Infektionsschutz.



**W**ir alle sind für den Infektionsschutz verantwortlich. Abstand halten, Hygiene beachten, Masken tragen und regelmäßiges Lüften sind die wichtigsten Verhaltensregeln zur Bekämpfung der Pandemie. Das Robert-Koch-Institut (RKI) betont darüber hinaus die Wichtigkeit von zielgerichteten Corona-Testungen.

Diese ermöglichen laut RKI eine schnelle Erfassung der Zahl und Verteilung von infizierten Personen in Deutschland. Testungen seien notwendig, um die Infektionsketten zu unterbrechen und unser Gesundheitssystem vor Überlastung zu schützen. (JD und KK)

## TESTEN BEI DER BERLINER FEUERWEHR

Bei der Berliner Feuerwehr werden zielgerichtet Testungen durchgeführt. Es gibt **vier Standorte**, an denen die Tests gemacht werden:

- ▶ DG Charlottenburg-Nord (Leitstelle), Tel.: 0893-5000
- ▶ FW Marzahn, Tel.: 0893-5002
- ▶ FW Treptow, Tel.: 0893-5001
- ▶ BFRA, Tel.: 0828-5001

Die Teststrecken sind jeweils von 7 bis 15 Uhr telefonisch erreichbar.

Darüber hinaus sind bei der Berliner Feuerwehr auch Selbsttestungen geplant. Weitere Informationen erhaltet ihr unter diesem QR-Code:



▶ **Achtung: Auch nach einer Impfung gegen Covid-19 ist es wichtig, sich regelmäßig testen zu lassen!**

## WARUM SOLL ICH MICH TESTEN LASSEN?

- ▶ Infektionen werden dadurch schneller erkannt.
- ▶ Schutzmaßnahmen können frühzeitig ergriffen werden (Quarantäne).
- ▶ So kann ich verhindern, dass sich noch mehr Menschen anstecken.

Wer im Rettungsdienst tätig ist, ist einem sehr hohen Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus ausgesetzt. Deshalb erhält diese Personengruppe mit höchster Priorität die Corona-Schutzimpfung.

## WAS IST DER R-WERT?

- ▶ R-Wert bedeutet Reproduktionszahl und ist eine exponentielle Größe. Die Reproduktionszahl beschreibt, wie viele Menschen eine infizierte Person durchschnittlich ansteckt.
- ▶  $R_0$  ist die Basisreproduktionszahl. Sie ist der Startwert zum Zeitpunkt, in dem es noch keine Immunität in der Bevölkerung oder Infektionsschutzmaßnahmen gibt.
- ▶ Bei Corona liegt  $R_0$  bei 3,3 bis 3,8, das heißt, jede infizierte Person steckt drei bis vier Menschen an.

### ▼ Ohne Schutzmaßnahmen:

- ▶ Exponentieller Anstieg infizierter Personen.
- ▶ Die Ausbreitung stoppt erst, wenn etwa 70 Prozent der Menschen infiziert waren.

### ▼ Mit Schutzmaßnahmen:

- ▶ Die zeitabhängige Reproduktionszahl ( $R(t)$ ) verringert sich.

### ▼ Die Schätzung des R-Werts beruht auf einem statistischen Verfahren:

- ▶ Wenn  $R$  größer 1 = steigende Anzahl täglicher Neuinfektionen.
- ▶ Wenn  $R$  gleich 1 = konstante Anzahl täglicher Neuinfektionen.
- ▶ Wenn  $R$  unter 1 = sinkende Anzahl täglicher Neuinfektionen.



Beim ersten Einsatz für unsere Mannschaft der Lehrfeuerwache ging es zum Alarmierungsstichwort BRAND 6 [Dach] nach Köpenick.

# MEILENSTEIN FÜR DEN NACHWUCHS

Die Berliner Lehrfeuerwache hat Anfang Januar ihren Probetrieb auf der Feuerwache Suarez gestartet.

**S**teigende Einsatzzahlen und eine angespannte Personalsituation erschweren derzeit eine zusätzliche Qualifizierung der Auszubildenden auf den Feuerwachen. Die Kollegenschaft auf den Wachen hat zwar großes Interesse, Wissen und ihre Erfahrung weiterzugeben, aber im Alltag fehlt dazu oft die Zeit. Die Lehrfeuerwache will deshalb für die Auszubildenden einen Ausgleich schaffen.

### Was ist das Besondere an einer Lehrfeuerwache?

Der Name ist Programm, Lehren ist die Grundlage: Brandbekämpfung und die Technische Hilfeleistung im Fokus.

Für andere Aspekte der Feuerwehrarbeit gibt es die Lehrrettungswache. Lehrfeuerwachen werden nicht nur in Berlin, sondern auch an anderen Orten in Deutschland erfolgreich betrieben. Im Dezember 2019 stellte die Feuerwehr Duisburg ihr Konzept einer LFW in Berlin vor. Die Duisburger blicken bereits auf mehrere Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit mit der Lehrfeuerwache zurück.

### Wo liegt der Unterschied zur „normalen“ Feuerwache?

Die LFW wurde für die Auszubildenden geschaffen und stellt die praktische Wissensvermittlung in Einsätzen und Übungen

in den Fokus. Der tägliche Dienst gliedert sich in Übungen, Sport und Einsätze. Doch der Unterschied zu einer normalen Wache ist: Auf dem Fahrzeug sitzen abgesehen von der Staffelführung nur Auszubildende. Zumindest ist es perspektivisch so geplant. Deshalb kann und wird das LHF-LFW 3300/9 – so der offizielle Name – auch nicht wie ein normales LHF in die AAO eingebunden. Im Probetrieb zwischen Januar und September dieses Jahres werden wir verschiedene Alarmierungskonzepte testen. An der Einsatzstelle soll das Lehr-LHF mit eingebunden werden. Denn die praktische Erfahrung ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts.



**Trotz Corona-Pandemie konnte  
der Probetrieb am 11.1.2021  
an der LFW 3300 starten.**

Im Probetrieb werden zunächst Erfahrungen gesammelt, wie umfangreich die Auszubildenden eingesetzt werden können. Priorität hat die Sicherheit der Auszubildenden – genauso aber auch die anderer Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Bei Einsätzen wird sich daher die Staffelführung sehr eng mit der Einsatzleitung abstimmen und gegebenenfalls gemeinsam mit dem Angriffstrupp vorgehen.

### Was ist das Ziel einer Lehrfeuerwache?

Die intensive Betreuung und der anspruchsvolle Dienst auf der Lehrfeuerwache steigern die Handlungssicherheit der Auszubildenden genauso wie die Qualität der Ausbildung. Zudem vermittelt die Einbindung über die LFW den Auszubildenden eine Wertschätzung im Brandschutz. Ein einheitlicher Ausbildungsstandard für Praktika wird ebenfalls geschaffen.

Während des Truppmannpraktikums gibt die Berliner Feuerwehr ihre Visitenkarte ab, indem die Auszubildenden erstmals ihr zukünftiges Arbeitsumfeld kennenlernen. Durch die Lehrfeuerwache soll eine stärkere Identifikation mit der Berliner Feuerwehr, also eine stärkere

Mitarbeiterbindung, geschaffen werden. Das kann den dringend benötigten Personalaufwuchs verstetigen.

### Zu welcher Organisationseinheit gehört die Lehrfeuerwache?

Für die Dauer des Probetriebs ist die Lehrfeuerwache der Direktion West zugeordnet. Für einen möglichen Regelbetrieb an mehreren Standorten gibt es die Überlegung einer eigenständigen Organisationseinheit analog der OE RD.

### Wer wird auf der Lehrfeuerwache als Ausbildungspersonal tätig?

Für den Probetrieb sind keine Planstellen vorhanden, weshalb alle Auszubildenden für diese Dauer abgeordnet sind.

#### 1. Wa:

WaL BOI Sebastian Malek (FW 1700)

WaL-V HBMZ Steffen Thürmer (FW 6500)

#### 2. Wa:

WaL BOI Mario Witt (FW 1400)

WaL-V ---

#### 3. Wa:

WaL BOI Alexander Sader (FW 4400)

WaL-V HBM Marek Kirste (FW 2400)

#### 4. Wa:

WaL BOI Dennis Passlack (FW 4300)

WaL-V ---

Als Wachleitung fungieren organisato-

risch Robert Walter (BFRA PV A) und Maximilian Müller (W 11). Zusammen mit den Wachabteilungsleitungen und deren Vertretung bilden sie das Team der AG Lehrfeuerwache.

### Welche weiteren Schritte sind geplant?

Im Probetrieb soll es eine ausführliche Zwischenauswertung geben, um ein Konzept für den Regelbetrieb ab Oktober zu erstellen. Dieses Konzept soll der Behördenleitung bereits Anfang des zweiten Quartals 2021 vorgelegt werden.

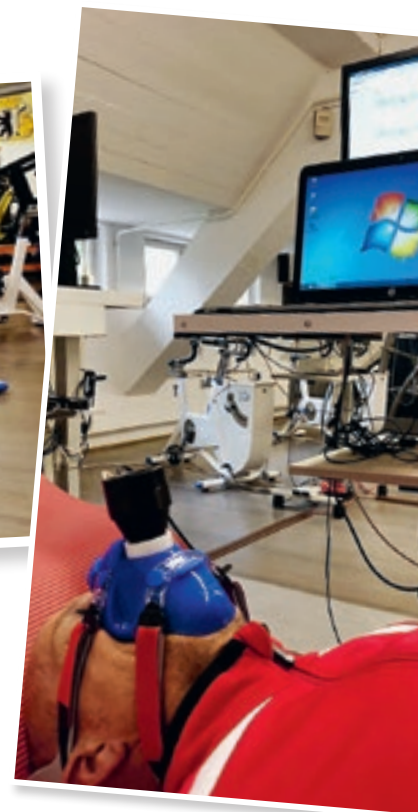
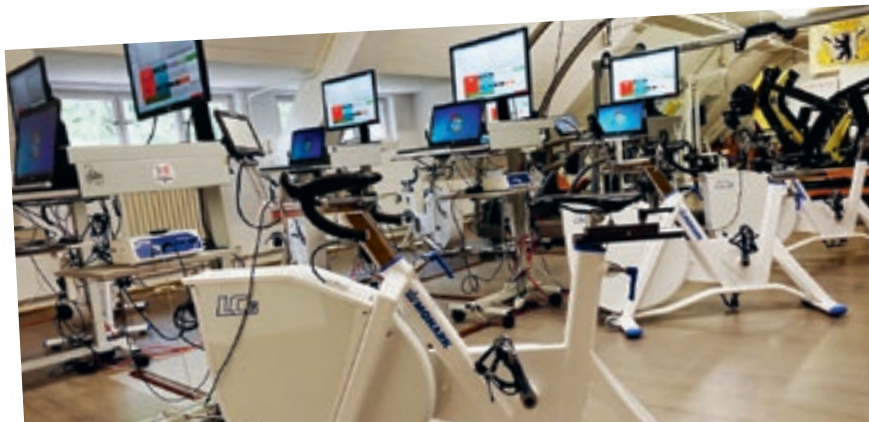
### Gibt es die Möglichkeit, sich zu engagieren oder einzubringen?

Wir betrachten das Projekt Lehrfeuerwache als offenes Projekt. Jeder kann sich mit Ideen, Vorschlägen und Fragen an das Projektteam wenden. Darüber hinaus werden wir wahrscheinlich immer wieder Hilfsauszubildende für zwei bis vier Monate suchen. Dazu werden wir aber gesondert informieren.

Euer Team der Lehrfeuerwache

### Unsere Kontaktmöglichkeiten:

Den diensthabenden WaL erreicht ihr unter 030 3873300-261, zusätzlich gibt es die zentrale E-Mail-Adresse: [zentralpostfach.lfwsuarez@berliner-feuerwehr.de](mailto:zentralpostfach.lfwsuarez@berliner-feuerwehr.de)



## MIT MESSUNGEN ZUM PERSÖNLICHEN ERFOLG

**Mithilfe von Diagnostik aus dem Spitzensport unterstützt die Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie das Erreichen individueller Leistungsverbesserungen aller Feuerwehrangehörigen.**

**W**ie steht es um meine sportliche Leistungsfähigkeit? Wo bin ich gut, wo kann ich mich steigern? Fragen, auf die der Fachbereich Sport an der BFRA allen Angehörigen der Berliner Feuerwehr Antworten geben kann: mittels Spiroergometrie. Diese professionelle Leistungsdiagnostik kann bereits seit Mai 2020 gebucht werden. Anspruch und Ziel ist es, den Leistungszustand der Angehörigen der Berliner Feuerwehr zu ermitteln und durch ganz gezielte Maßnahmen zu verbessern.

Auf professionellen Fahrradergometern und Laufbändern werden die Einheiten absolviert. Die Messgeräte der Berliner Feuerwehr sind vergleichbar mit denen in hochdotierten Sportleistungszentren wie etwa der Sporthochschule Köln.

Die Spiroergometrie ist ein Verfahren, welches seit mehr als 200 Jahren er-

forscht und entwickelt wird, und gilt als Nummer eins in der medizinischen Leistungsdiagnostik. Dabei wird das Leistungsvermögen direkt über die Atemgase gemessen und unter anderem der wichtige  $VO_2\text{max}$ -Wert ermittelt.

Dieser stellt die maximale Sauerstoffmenge dar, die vom Körper während einer maximalen Belastung aufgenommen werden kann. Die Werte werden durch eine Atemgasanalyse ermittelt – während einer stufenweise ansteigenden Ausdauerbelastung. Die Abkürzung  $VO_2\text{max}$  leitet sich von V für Volumen,  $O_2$  für Sauerstoff und max für Maximum ab.

Anhand der Spiroergometrie können die Trainingspläne optimal angepasst werden. So können die Trainierenden punktgenau eigene Ziele verbessern, schneller und ausdauernder werden oder auch ein gesetztes Abnehmziel erreichen. Der Trainingsplan kann anhand der Werte und

durch einen ermittelten Trainingspuls individuell ausgearbeitet werden.

Mithilfe der Spiroergometrie werden genaue Parameter wie Trainingsgeschwindigkeit, Trainingsintensität (Watt) und Herzfrequenzbereiche festgelegt, mit denen jeder ganz persönlich erfolgreich trainieren kann. Im Grundlagenbereich kann die Sportlerin oder der Sportler den Fettstoffwechsel verbessern und die Ausdauer entwickeln, um durch intensive Intervalle fitter (im Sinne der Sauerstoffaufnahme), kräftiger, schneller und willensstärker zu werden.

**Folgende Belastungszonen lassen sich aus der Analyse der Atemgase (Kohlendioxidabgabe) bestimmen:**

- Spitzenbereich,
- Entwicklungsbereich,
- intensive Ausdauer,
- extensive Ausdauer sowie
- Kompensationsbereich.





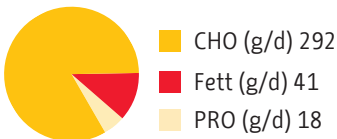
## DIE VORTEILE

- 1** Eine exakte Messung des individuellen Kalorienverbrauchs bei unterschiedlichen Belastungen.
- 2** Die Bestimmung des Grundumsatzes für eine nachhaltige Gewichtsabnahme („negative Energiebilanz“).
- 3** Eine individuelle Trainingsempfehlung auf Basis der tatsächlichen aktuellen Leistungsfähigkeit.
- 4** Die Festlegung der optimalen Trainingsbereiche für Gewichtsreduktion, Fettstoffwechsel und Gesundheit.
- 5** Eine langfristige und gesunde Gewichtsreduzierung.

### ZAHLEN LÜGEN NICHT

Kalorienverbrauch und Substratumsatz werden anhand von Sauerstoffaufnahme ( $VO_2$ ) und des respiratorischen Quotienten (RQ) berechnet.

#### Substratumsatz

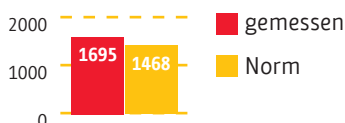


#### Mittelwerte

Kanal	Einheit	Wert
$VO_2$	l/min	0,23
$VCO_2$	l/min	0,21
RQ		0,92

#### Grundumsatz

GZ	1659 kcal/d
GU/KG	25,5 kcal/d/kg
GU/KO	931 kcal/d/m <sup>2</sup>



Zudem kann eine Grundumsatzmessung durchgeführt werden. Der Grundumsatz kennzeichnet dabei die Energiemenge (kcal/Tag), die der Körper in völliger Ruhe zur Aufrechterhaltung seiner lebensnotwendigen Funktionen benötigt. Dieser ist individuell sehr unterschiedlich und hängt von zahlreichen Faktoren wie dem Geschlecht, dem Alter, der Größe, dem Gewicht und dem Trainingszustand ab.

Wichtig ist, dass während eines Trainingsprozesses oder im Rahmen eines Gewichtsmanagements der Grundumsatz nicht unterschritten wird. Die Bestimmung des Kalorienverbrauchs in Ruhe wird im Liegen mittels Spirometrie durchgeführt.

#### Zusammengefasst ermittelt eine Grundumsatzmessung:

- den Mindestbedarf an benötigten Kalorien pro Tag,
- den Kohlenhydrat- und Fettstoffwechselanteil in Ruhe sowie

- die abgebaute Menge an Fett, Kohlenhydraten und Proteinen pro Tag bzw. pro Stunde.

Die Grundumsatzmessung ist eine sinnvolle Ergänzung der Messung des optimalen Fettstoffwechselbereichs unter Belastung mit einer Leistungsdiagnostik (Spiroergometrie) und unterstützt somit das Erreichen der Trainingsziele.

Die Trainerinnen und Trainer des Fachbereichs Sport freuen sich darauf, alle Interessierten in ihren sportlichen Zielen professionell zu unterstützen. Termine könnt ihr im iBMS unter Leistungsdiagnostik buchen.

**Christian Lamczyk,**  
Berliner Feuerwehr- und  
Rettungsdienst-Akademie

**Roman Vogel,**  
Feuerwache Tiergarten



# GUTER START FÜR DIGITALE RETTER-APP

**KATRETTER ist seit Oktober 2020 im Regelbetrieb – eine Zwischenbilanz aus den ersten zwölf Wochen.**



Über diesen QR-Code kann die  
KATRETTER-App direkt  
im jeweiligen App-Store  
heruntergeladen werden.

**K**ATRETTER ist eine App zur Aktivierung von Ersthelfenden bei vermutetem Herz-Kreislauf-Stillstand. Dort können sich potenzielle Ersthelfende auf freiwilliger Basis registrieren. Wenn bei der Leitstelle der Berliner Feuerwehr ein Notruf eingeht, der auf einen Herz-Kreislauf-Stillstand schließen lässt, werden die Ersthelfenden dann zusätzlich zu den Einsatzkräften der Notfallrettung aktiviert.

### Wer meldet sich an?

Derzeit sind etwas mehr als 4.000 Helfende registriert. Diese teilen sich jeweils zu einem Drittel auf Angehörige der Notfallrettung, Angehörige medizinischer Fachberufe und Helfende mit einer Grundausbildung in Reanimation auf. Unter den

Letztgenannten finden sich viele Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr sowie der anderen BOS (beispielsweise Polizei und THW), aber auch interessierte Ersthelfende ohne Bezug zur Notfallrettung.

### Hohe Beteiligungsquote

In den ersten zwölf Wochen wurde das System bei 2.255 Einsätzen aktiviert. Dabei haben sich in fast der Hälfte der Fälle auch Ersthelfende zurückgemeldet (1.081 Rückmeldungen = 47,9 Prozent). In mehr als einem Drittel der Fälle (762 = 33,8 Prozent) sind diese auch am Einsatzort eingetroffen. 154 Reanimationen wurden durch die Ersthelfenden entweder begonnen oder fortgeführt, wenn bereits eine Telefonreanimation angeleitet wurde.

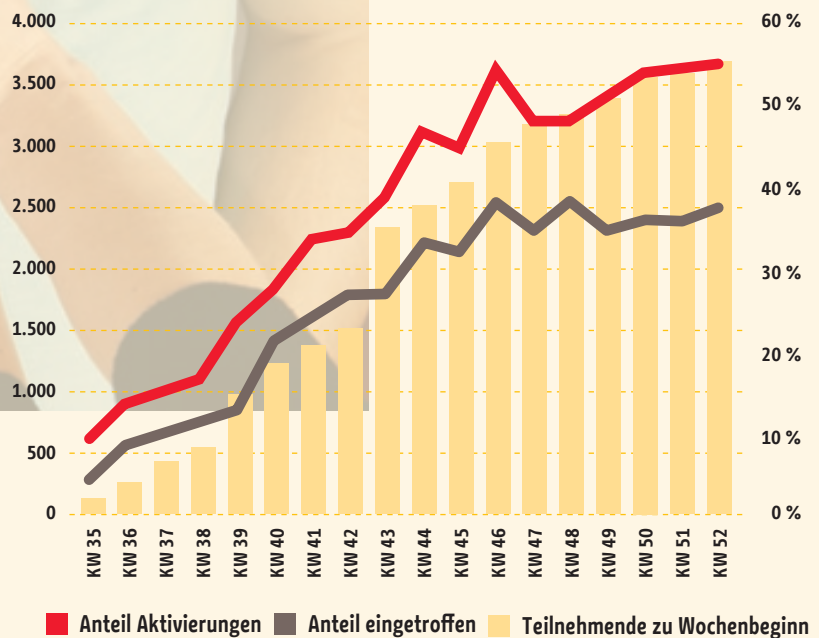


ANGETROFFENE SITUATION AM EINSATZORT

IN DEN ERSTEN ZWÖLF WOCHEN

- 41% Notfallrettung bereits vor Ort
- 28% nicht reanimationspflichtig
- 19% Reanimation
- 11% bereits verstorben
- 1% keine betroffene Person vorgefunden

AKTIVIERUNGEN UND EINTREFFEN



**Ziel: 40.000 Ersthelfende**

KATRETTTER hat aus unserer Sicht einen sehr guten Start hingelegt. Es gibt aber noch einige Dinge, die wir verbessern möchten: Zum einen verfolgen wir weiter unser großes Ziel, im Land Berlin insgesamt 40.000 Ersthelfende zu rekrutieren. Daher möchten wir alle Leser ermuntern – falls noch nicht geschehen –, sich als KATRETTTER zu registrieren und im Bekanntenkreis Werbung dafür zu machen. Wir arbeiten parallel daran, die breite Öffentlichkeit, aber auch gezielt bestimmte Berufsgruppen anzusprechen.

**Einsatzradien optimieren**

Zum anderen ist aufgefallen, dass Ersthelfende manchmal erst eintreffen, wenn die alarmierten Kräfte der Notfallrettung be-

reits vor Ort sind. Daher analysieren wir, ob und wie die Einsatzradien in bestimmten Situationen angepasst werden müssen.

Uns erreicht konstant Feedback von Ersthelfenden und Einsatzkräften, welches wir gern annehmen und in die weitere Entwicklung einfließen lassen. Wir möchten allen aktiven KATRETTTERN für Ihren Einsatz danken!

KATRETTTER-Team

**Unser Ziel ist es, im Land Berlin insgesamt 40.000 Ersthelfende zu rekrutieren.**

**Rückfragen bitte an:**  
KATRETTTER@berliner-feuerwehr.de



## WIR SAGEN DANKE ...

### ... für die großzügige Spende einer Wilmersdorferin von vier Fahrzeugen und einem Fortbildungsraum für die Kolleginnen und Kollegen der Berliner Feuerwehr.

Ich kann Ihnen auch gern einen weiteren Kuchen backen, aber eigentlich möchte ich Ihnen endlich mal etwas Richtiges spenden“, waren die Worte der sympathischen Wilmersdorferin im September 2019.

Einige Jahre zuvor hatten die Kolleginnen und Kollegen der Feuerwache Wilmersdorf den schwer erkrankten Ehemann der Dame über einen langen Zeitraum vertrauensvoll, herzlich und mit rettungsdienstlichem Sachverstand begleitet. Der freundschaftliche Kontakt, der dadurch zwischen der Wilmersdorferin und der Feuerwache entstanden war, hält bis heute an.

Im November 2019 war es dann so weit: Noch etwas ungläubig vernahmen wir zunächst die Höhe der Spende von fast

einer viertel Million Euro, gefolgt von der Überraschung, dass die Spenderin auch schon recht konkrete Vorstellungen davon hatte, für welche Zwecke das Geld zu verwenden sei. Es sollte für Fahrzeuge der Berliner Berufsfeuerwehr genutzt und darüber hinaus im Besonderen auch auf der Feuerwache Wilmersdorf eingesetzt werden. Entsprechend konnten von dem Großteil

der Spende über 220.000 Euro insgesamt vier Fahrzeuge beschafft werden – drei MTF (B-20230, B-20231, B-20232) und ein Pkw CX-5 (B-252).

Alle vier Fahrzeuge sind mit einer First-Responder-Ausstattung versehen und dienen den Berufskräften vorrangig zur Durchführung von teambildenden Maßnahmen, die da sein können:



Der Landesbranddirektor (links) und Wachleiter Peter Seidel bedanken sich bei der Spenderin persönlich mit einem coronakonformen Festakt.



- Besuch befreundeter Feuerwehren und Hilfsorganisationen innerhalb und außerhalb Berlins,
- gemeinsame An- und Abreise zu Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, Sportevents, Wettkämpfen sowie Messen und/oder Ausstellungen mit Feuerwehrbezug innerhalb und außerhalb Berlins,
- Einsatz als First-Responder-Fahrzeug bei öffentlichen Veranstaltungen und Events sowie
- in Ausnahmefällen als ELW-Erkunder.

Zur Nutzung und Terminierung wird es zu gegebener Zeit eine gesonderte Information geben. Zurzeit sind die MTF auf den Feuerwachen Wilmersdorf, Treptow und Marzahn untergestellt. Der Pkw ist der Feuerwache Wilmersdorf zugeordnet. Mit dem zweiten Teil der Spende in Höhe von 20.000 Euro konnte sich die Feuerwa-

che Wilmersdorf einen Fortbildungs- und Medienraum mit einer hochwertigen Bild- und Tontechnik sowie einer individuellen Inneneinrichtung gestalten.

***Eigentlich möchte ich endlich mal etwas Richtiges spenden.***

Ein coronakonformer Festakt zur Dankagung hat bereits im kleinen Kreis im Beisein der großzügigen Spenderin, der Kollegen der Feuerwache Wilmersdorf und des Landesbranddirektors stattgefunden. Dr. Karsten Homrighausen hielt eine sehr persönliche Rede, mit der er die Wilmersdorferin berührt und erfreut hat.

Die offizielle Übergabe der Fahrzeuge und des Medienraums ist für das Jahr 2021 vorgesehen. Ähnlich wie bei einer Schiffstaufe möchte die Wilmersdorferin die Fahrzeuge dann gern taufen: „Mein Mann und ich haben bei neu gekauften Fahrzeugen stets einen Kotflügel vor der ersten Nutzung begossen, um auf diese Art und Weise um allzeit gute Fahrt und eine glückliche Heimkehr zu bitten.“

Nach wie vor sind wir von dieser überaus großzügigen Spende überwältigt und möchten unserer Mäzenin noch einmal von ganzem Herzen und im Namen der gesamten Berliner Feuerwehr danken.

**Peter Seidel und Benno Arenswald,**  
beide Feuerwache Wilmersdorf

WIR WERDEN

170

Erzähle uns deine Geschichte in 170 Worten\*.

**D**ie Berliner Feuerwehr – das sind wir alle, vom Büro bis an die Einsatzstelle, rund um die Uhr.

Der Leitspruch „Wir retten Berlin. Seit 1851.“ ist unser historisches Erbe. Hinterlassen hat es Ludwig Scabell als Begründer der Berliner Feuerwehr. In dieser Tradition stehen wir und hinterlassen unsere Spuren, schreiben diese große Geschichte Tag für Tag fort. Mehr als 6.000 Menschen setzen sich unter dem Emblem der Berliner Feuerwehr für das Wohl aller in Berlin ein. Alle sind wichtig und machen ganz eigene Erfahrungen.

### Gemeinsam schreiben wir Geschichte – welche ist deine?

Tun wir also Gutes und reden mal darüber: Erzähl uns deine persönliche Story zum 170. Jubiläum. Vielleicht hat dich ein Erlebnis bei der Berliner Feuerwehr besonders geprägt? Warum bist du gern bei der Berliner Feuerwehr? Wir suchen schöne, prägende, heitere oder bewegende Geschichten, wir suchen **deine** Geschichte. Schick sie uns per Mail an: [333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de).

### Mitmachen lohnt sich

Wir freuen uns auf deine Erzählung. Dabei spielt es keine Rolle, ob du schon lange oder erst seit Kurzem bei der Berliner Feuerwehr bist – von der Ausbildung bis zum Ruhestand, alle sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Inhaltlich setzen wir keine Grenzen: eine emotionale Rettung, ein großes Feuer, eine kleine Hilfestellung, ein inspirierendes Gespräch, ein gemeinsamer Betriebsausflug, eine tolle Teamleistung oder ein wichtiger Meilenstein. Unsere Geschichten sind so unterschiedlich wie wir.

Euer Redaktionsteam

### ► Schickt uns eure Geschichten!

Ausgewählte Einsendungen drucken wir in der Sommer-Ausgabe des 333er. Zusätzlich verlosen wir unter allen Einsendungen einen Preis. Schickt uns euren Beitrag an: [333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de)

\*170 Worte sind nur eine Circa-Angabe. Diese Anzahl entspricht ungefähr einer halben Seite in Word. Es ist nicht schlimm, wenn es ein paar Worte mehr oder weniger sind.



# KURZE RÄTSELPAUSE

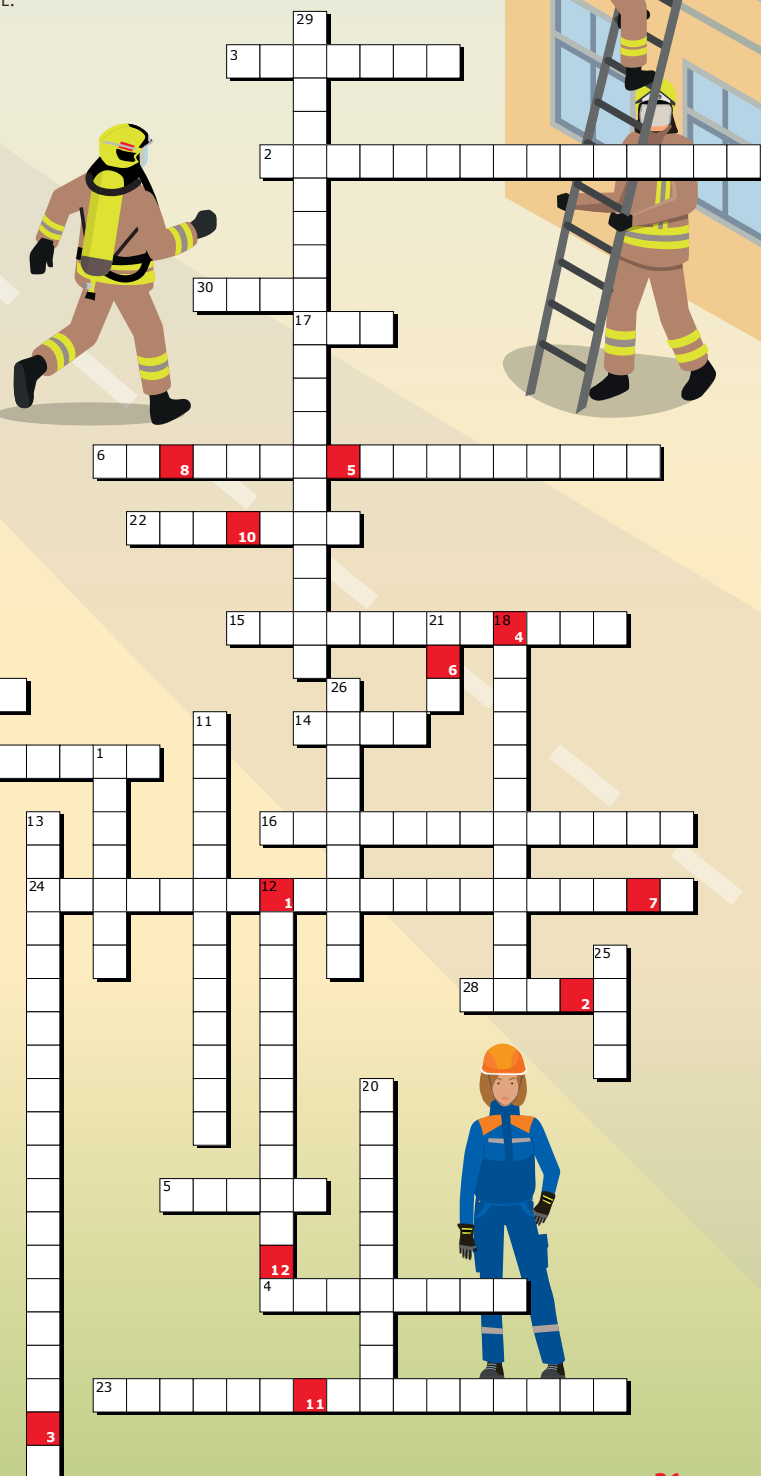
Testet hier euer Insiderwissen über die Berliner Feuerwehr.  
Rätselt allein oder im Team.

Für alle, die lange nicht mehr gerätselt haben: Umlaute wie Ä, Ö, Ü werden zu AE, OE, UE.  
Sonderzeichen sind nicht enthalten, Leerzeichen geschwärzt.

1. Wasserentnahmestelle im öffentlichen Straßenland
2. Wärmetransportart mit einer elektromagnetischen Strahlung
3. Einsatzleitung gehobener Dienst
4. Ständiger Vertreter des Landesbranddirektors
5. Sitz der Lehrrettungswache
6. Übergang vom Entstehungsbrand zum Vollbrand
7. Verbindung von Schläuchen und Armaturen durch eine ...
8. Armatur zur Wasserentnahme aus dem Rohrnetz
9. Löschmittel eines tragbaren Feuerlöschers
10. Legitimationsmittel im Scheckkartenformat
11. Verwaltungsstab des Regierenden Bürgermeisters von Berlin
12. Verfahren unter Anwendung spezieller Geräte und Ausrüstung, das ein sicheres Überwinden von Höhenunterschieden ermöglicht
13. Institution mit Hochsicherheitslabor in Berlin
14. Dreistufiges Hilfeleistungssystem bei Transportunfällen
15. Klassifizierung von Bränden nach brennbaren Stoffen
16. Gerät zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
17. Körperschutzform III
18. Tragbare Leiter zum Ausziehen
19. Gründer der Berliner Feuerwehr
20. Leiter einer Jugendfeuerwehr
21. Fahrzeug vornehmlich zur Brandbekämpfung
22. Taktische Grundeinheit in Berlin
23. Gerät zum Trennen von Holz
24. Formen brandschutzpädagogischer Vermittlungsarbeit
25. Forschungsprojekt zur professionellen Integration von freiwilligen Helferinnen und Helfern in Krisenmanagement und Katastrophenschutz
26. Stab zur Überbrückung bis zur Einsatzbereitschaft des Vollstabs
27. Obermaterial der schweren Schutzkleidung
28. Westen- bzw. Kollerfarbe des Pressediensts
29. Team für Hilfe und Beratung nach belastenden Einsätzen
30. Ausbildungseinrichtung der Berliner Feuerwehr

Im Frühjahr haben viele Leute ...

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



# LETZTER AUFRUF FÜR RTW 2408

## Mit der Schließung des Flughafens Berlin-Tegel endet auch eine Partnerschaft in der Berliner Notfallrettung.

**M**it dem Ende des zivilen Flugbetriebs des Flughafens Tegel im Oktober 2020 endete die sehr enge Zusammenarbeit zwischen Berliner Feuerwehr und Flughafenfeuerwehr der Berliner Flughafengesellschaft im Bereich der Notfallrettung. Seit dem 20.11.1987 war diese 1960 gegründete Werkfeuerwehr mit der Durchführung der Notfallrettung an den Flughäfen Tegel und Tempelhof beauftragt. Die Flughafenfeuerwehr mit der Wachnummer 2408 war somit seit 33 Jahren der erste Kontakt für Mitarbeitende, Fluggäste und deren Angehörige bei medizinischen Notfällen auf dem „Platz“.

Und das war eine Herausforderung: Gerade einmal für sechs Millionen Passagiere pro Jahr war Tegel ursprünglich ausgerichtet. Doch stolze 23 Millionen Fluggäste bewältigte TXL in 2019. Damit avancierte Tegel zum viertgrößten deutschen Verkehrsflughafen insgesamt und innerdeutsch bezüglich der Direktflüge (ohne Umsteigeverkehr) zur Nummer eins.

Höhere Passagierzahlen führten auch zu einem gesteigerten Bedarf bei der medizinischen Versorgung: Eine Sanitätsstation unterhalb des Terminals B gewährleistete bis 2018 schnelle Hilfe durch einen „Sani“ der Flughafenfeuerwehr. Zeitweise war

auch der Betriebsarzt der Flughafengesellschaft anwesend für arbeitsmedizinische Untersuchungen.

Für die Notfallrettung hielt die Flughafenfeuerwehr zwei Rettungswagen vor, von denen im wöchentlichen Wechsel immer einer im Dienst war. Weniger bekannt: Internationale Vorschriften (ICAO) verpflichteten den Flughafen auch zur Vorhaltung von umfangreichem Sanitätsmaterial. In TXL stand dafür ein AB RettMat zur Verfügung. Der RTW 2408 wurde pro Jahr bis zu 1.400-mal zu Notfallrettungseinsätzen alarmiert. Parallel musste der RTW-Trupp auch ad hoc als Rettungstrupp in der Brandbekämpfung agieren können.

Zum gemeinsamen Einsatz kam es in der Vergangenheit meistens mit dem „Haus und Hof“-NEF 3605. Bei den Einsätzen unterschied sich das Einsatzspektrum eigentlich kaum zu dem der Stadt Berlin. Beispielhaft seien Stürze aus großer Höhe und Verkehrsunfälle genannt: Während in Berlin Personen aus dem Fenster stürzen oder von Pkw angefahren werden, sind sie im TXL bei Reinigungsarbeiten aus Flugzeugen gestürzt oder von Kraftfahrzeugen (etwa Gepäckmulis) erfasst worden. Einen großen Unterschied hat aber immer der

**Die Wachnummer 2408 war 33 Jahre lang erste Adresse für medizinische Notfälle auf dem Flughafen.**



Umstand gemacht, dass zum Beispiel bei einem Gebäudebrand oder einer Luftnotlage zumeist gleich hunderte Menschen betroffen gewesen wären. Um sich auf solche Einsatzsituationen vorzubereiten, sind Verkehrsflughäfen international verpflichtet, jedes Jahr ihre Notfallprozesse zu üben. Alle zwei Jahre hat dies zudem auch mit den beteiligten externen Prozesspartnern in einer Vollübung zu erfolgen. Schwerpunktmäßig waren hier regelmäßig die umliegenden Feuerwachen sowie der TD1 beteiligt. Durch das für diese Übungen zuständige Notfallmanagement der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH wurden in diesem Zusammenhang auch immer medizinische Aspekte eingebaut. So stand die

**Notfallrettung am Flughafen: Die Kolleginnen und Kollegen der Werkfeuerwehr waren 33 Jahre lang zuverlässig zur Stelle.**





Die beiden RTW waren im wöchentlichen Wechsel in Bereitschaft. Bis zu 1.400-mal im Jahr wurden sie alarmiert.

Bilder: M. Goertz, S. Rasch, privat (MM) und AdobeStock (Avector)

letzte ICAO-Vollübung in TXL im Zeichen eines Seuchenalarms, bei dem sich alle Berliner Schnittstellen in ihrem Aufgabebereich mitbeteiligten. Im Jahr 2017 fand weiterhin die größte Anschlagübung an einem deutschen Verkehrsflughafen statt, in der alle beteiligten Prozessbeteiligten intern wie extern das Zusammenwirken ihrer jeweiligen Einsatzkonzepte probten.

Der letzte umfangreiche Einsatz von Berliner Feuerwehr und Flughafenfeuerwehr im Bereich der Notfallrettung fand am 15.7.2016 im Rahmen eines Betreuungseinsatzes nach dem Nizza-Anschlag statt. Vier betroffene Berliner Schulklassen kamen über TXL zurück in die Heimat. Ein großer Betreuungseinsatz am Flughafen Tegel sorgte dafür, dass Eltern sowie Schülerinnen und Schüler das Erlebte in einer sicheren Umgebung bewältigen konnten. 320 Betroffene (davon 120 Schülerinnen und Schüler sowie pädagogische Fachkräfte) wurden vom Airport Care Team, von der Flughafenfeuerwehr, der Seelsorge und den Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr betreut sowie

von vielen weiteren Fachbereichen unterstützt. Der Einsatz verdeutlicht das komplexe Zusammenspiel vieler Bereiche am Flughafen. Die Flughafenfeuerwehr mit ihrem Rettungsdienst stand im Hintergrund immer in Bereitschaft. Dank an alle Kolleginnen und Kollegen der 2408 für die vielen Jahre der Zusammenarbeit. „Happy Landing!“ am neuen Flughafen BER.

Markus Manthey,  
Einsatzvorbereitung Rettungsdienst



ERFOLGREICH

ONLINE

SCHULEN

**Eine gute Idee und ganz viel Engagement: Eine Internet-Plattform holt die Berliner Feuerwehr ins Zuhause.**

**M**it Beginn der coronabedingten Einschränkungen im März 2020 musste bald auch die FF-Ausbildung eingefroren werden. Die Kameradinnen und Kameraden durften keinen Übungsdienst versehen und erst recht keine zentralen Ausbildungen in der gewohnten Form besuchen. Deshalb bestand die Gefahr, den regelmäßigen Kontakt zur Feuerwehr zu verlieren. Dem wollten wir Abhilfe schaffen und uns allen die Möglichkeit bieten, Feuerwehr auch zu Hause zu erleben. Die Einführung von „Microsoft Teams“ bei der Berliner Feuerwehr kam uns dabei zu Hilfe. Weil diese Software zur internetbasierten Zusammenarbeit und zum Durchführen von Videokonferenzen in unserem beruflichen Alltag eine große Rolle spielt, wollten wir diese Kenntnisse auch bei der Feuerwehr einbringen. So entstand die Idee, Onlineschulungen für die Freiwilligen Feuerwehren in der Direktion Süd anzubieten.

Ein erster Testballon startete schon am 11.4.2020 in Absprache mit dem Bereich Aus- und Fortbildung und den Vertretern des LBFF in der Direktion Süd. Als Motivation für die Teilnehmen-



den wurde das Thema „Gefahren der Einsatzstelle“ aus dem „Truppmann Teil 2“ gewählt, das die Wehrleiter nach unserer Teilnahmebestätigung auf dem Laufzettel abzeichnen konnten.

Seitdem haben wir folgende Themen für unterschiedliche Zielgruppen online angeboten:

- Regelungen und Vorschriften für den Dienstbetrieb der Berliner Feuerwehr,
- Einrichten von Hubschrauberlandeplätzen,
- Wärmebildkamera,
- Brandschutzbereitschaften und Führungsstaffeln,
- Zivil- und Katastrophenschutz sowie
- Alternative Fahrzeugantriebe.

Auch interessierte Angehörige der Berufsfeuerwehr haben an unseren Seminaren teilgenommen.

### Sharepoint-Plattform als Basis

Die größten Hindernisse waren Verbindungsabbrüche einzelner Teilnehmender und die mangelhafte Tonübertragung

durch leistungsschwache Mikrofone. Durch Einhaltung der „MS-Teams-Hygieneeregeln“ konnten aber die technischen Einschränkungen weitestgehend minimiert werden.

Die Teilnahme ist grundsätzlich für jeden möglich, der ein internetfähiges Gerät (PC, Handy, Tablet etc.) und die Einladung zum Webinar besitzt. Organisiert wird jede Schulung über eine sogenannte Sharepoint-Plattform, auf der alle nötigen Informationen zusammenlaufen. Dort finden sich die Termine, der Zugang zum virtuellen Schulungsraum, die Unterlagen zu den Schulungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung und zum Einreichen von Themenwünschen. Die Plattform kann, genauso wie „MS Teams“, sowohl von den Wach-PCs als auch von jedem privaten internetfähigen Gerät aufgerufen werden, wobei sich die anwendende Person mit ihrem Feuerwehrkonto anmelden muss.

### Jeden Monat eine Schulung

Unsere Erfahrungen sind in Summe positiv. Viele Teilnehmende sind „Wiederholungstäterinnen und -täter“, was

unterstreicht, dass unsere Ideen gern angenommen werden. Wir werden diese Form der Wissensvermittlung aufrechterhalten und versuchen, jeden Monat eine Schulung anzubieten. Dabei überlegen wir, auch weitere Formate zu nutzen. Ob aber Onlineschulungen auch ein Weg der regulären Aus- und Fortbildung werden, wird die Zukunft zeigen.

Zu guter Letzt wollen wir noch unser Team vorstellen: **Benjamin Schoenmakers-Abraham** und **Tobias Küßner** sind Mitglieder der FF Neukölln und haben gemeinsam diese Idee ins Rollen gebracht. **Mike Enderlein** von der FF Köpenick hat sich nach der ersten Testschulung angeschlossen. Alle drei sind in der Standortausbildung der Direktion Süd aktiv.

Wir stehen euch gern für weitere Fragen und Anregungen zur Verfügung.

**Benjamin Schoenmakers-Abraham,  
Tobias Küßner,  
Mike Enderlein,**  
alle Standortausbildung  
Direktion Süd

ANMELDUNG  
AUCH PER  
SMARTPHONE  
UND TABLET  
MÖGLICH

# NETIKETTE FÜRS DIGITALE TEAM

Für erfolgreiche Video- und Audiokonferenzen gilt es, ein paar Grundregeln zu beachten.

**M**it Beginn der Corona-Pandemie haben Zusammenarbeit und Kommunikation über digitale Kanäle auch für die Berliner Feuerwehr eine fundamentale Bedeutung erlangt. Die Software „Microsoft Teams“ ermöglicht uns Echtzeitkommunikation mittels Text-

chats, Audio- und Videokonferenzen. Für uns alle eine noch junge und ungewohnte Form des Miteinander-Arbeitens. Und was bei Face-to-Face-Meetings selbstverständlich ist, spielt auch bei der digitalen Kommunikation eine große Rolle: Regeln und angemessenes Verhalten. Denn vor dem

Rechner ist es besonders schwierig, die Konzentration der Teilnehmenden aufrechtzuerhalten. Wir haben einige Punkte zusammengestellt, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wichtig sind.



1

## GRUNDVORAUSSETZUNG: PÜNKTLICHKEIT

→ Wenn sich eine Verspätung nicht vermeiden lässt, bitte unbedingt den Moderierenden rechtzeitig unterrichten. Wenn das nicht möglich ist, Teilnehmende vorab bitten, die Information weiterzugeben. Moderierende betreten den virtuellen Meetingraum immer schon vor dem offiziellen Beginn der Konferenz.

2

## TECHNIK UND PROGRAMM BEHERRSCHEN

→ Rechtzeitig sicherstellen, dass die Technik funktioniert und alle Funktionen bekannt sind. Ganz wichtig auch hier der Datenschutz: Aufnahmen oder Speicherung der digitalen Konferenz sind gesetzlich nicht erlaubt. Dazu zählen schon Screenshots. Ausnahmen müssen vorher ausdrücklich durch die Vortragenden gestattet werden.

3

## GEEIGNETE UMGEBUNG WÄHLEN

→ Schafft Platz für ein konzentriertes Meeting. Am besten zieht ihr euch in einen eigenen Raum oder abgeschirmten Bereich zurück. Bitte achtet auch auf Datenschutz: Wer nicht eingeladen ist, darf weder mithören noch zusehen können. Im öffentlichen Raum bitte auch auf Überwachungskameras achten.

4

## KONZENTRIERTE SPRACHE BEI AUDIO

→ Ohne Kamera entfallen Mimik und Körpersprache: Bei Audiokonferenzen deshalb Formulierungen und Ausdrucksweise mit Bedacht wählen. So vermeidet ihr Missverständnisse.

5

## KLEIDUNG UND GESTEN BEI VIDEO

→ Kleidung, die von der Webcam erfasst wird, solltet ihr dienstlich so angemessen wählen, als würde es sich um eine Vor-Ort-Konferenz handeln. Der Hintergrund sollte möglichst neutral gewählt und die Ausleuchtung gleichmäßig gut sein.



6

**MIT NAMEN MELDEN**

→ Vor einem Redebeitrag sollte der Vortragende seinen Namen nennen. Das hilft den anderen, den Überblick zu bewahren.

7

**AUSREDEN LASSEN**

→ Ganz wichtig bei digitalen Meetings: nie anderen ins Wort fallen und Teilnehmende immer ausreden lassen.

8

**STÖRUNGEN VERMEIDEN**

→ Am Arbeitsplatz ist nicht für jeden sofort ersichtlich, wer sich in einem Meeting befindet. Deshalb bitte ein klares Signal „Nicht stören!“ setzen: etwa durch eine geschlossene Tür oder ein Schild.

9

**KEIN MULTITASKING**

→ Die Versuchung ist groß, aber es gelten dieselben Regeln wie bei einem persönlichen Meeting: Nebenbei mal auf das Smartphone schauen oder Mails bearbeiten bleibt tabu.

10

**ÜBERTRAGUNGSGESCHWINDIGKEIT**

→ Bitte die Internetgeschwindigkeit beachten und testen: Video benötigt deutlich mehr Bandbreite als die reine Tonübertragung.

11

**DATENSCHUTZ BEACHTEN**

→ Für besonders sensible Inhalte darf „Microsoft Teams“ nicht genutzt werden. Dazu zählen personenbezogene Daten, Sozialdaten und Geheimschutzsachen. Bewerbungsgespräche dürfen nur nach Einwilligung der Bewerbenden über „Microsoft Teams“ erfolgen. Hochgeladene Dokumente müssen nach Beendigung der Konferenz sofort wieder gelöscht werden.





### Rezepte gesucht!

Sei dabei und schick uns dein Gericht an:

333er@berliner-feuerwehr.de

Lecker und einfach:  
Marcel „Burschi“ Hartock  
von der FW Spandau-Süd  
zeigt uns, wie es geht.

# SAHNE- GESCHNETZELTES MIT REIS

## ZUTATEN FÜR 20 PERSONEN

- 6 kg Geschnetzeltes vom Schwein
- 3,5 kg Reis
- 2 kg frische Champignons, trocken  
sauber geputzt und geviertelt
- 2 kg Möhren, geschält und  
in Scheiben geschnitten
- 2 kg Zwiebeln, geschält und  
in Ringe geschnitten
- 600 ml Schlagsahne
- Öl
- ca. 2 l Gemüsebrühe
- Speisestärke oder Soßenbinder
- Wasser für den Reis



**1** Das Wasser für den Reis aufsetzen. Das Fleisch mit etwas Öl im Bräter bei kleiner Flamme langsam gar werden lassen. Zwischenzeitlich Gemüsebrühe ansetzen.



**2** Wenn das Fleisch von allen Seiten grau ist, Möhren und Zwiebeln hinzugeben und verteilen. Gemüsebrühe hinzugeben, bis alles knapp bedeckt ist.



**3** Das Ganze bei geschlossenem Deckel garen lassen. Kurz vor Ende der etwa einstündigen Garzeit die Pilze hinzugeben.



**4** Den Reis nach Packungsangaben zubereiten. Am Ende der Garzeit zum Geschnetzelten die Sahne hinzugeben.



**5** Die Soße mithilfe von etwas Speisestärke andicken, sodass Fleisch und Gemüse in einer sämigen Soße köcheln. Dann noch abschmecken und genießen!

Benjamin Baumgart,  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



## RUHESTAND

### Im Dezember

**Peter Fieting**

FW 2200

**Marc Görisch**

FW 3100

**Uwe Gruse**

FW 5300

**Andreas Hübscher**

FW 1600

**Karsten Jahn**

FW 6300

**Thomas Keppler**

FW 3600

**Torsten Kohlschmidt**

ZS F

**Ralf Lehmann**

Dir N

**Uwe Look**

FW 4100

**Ernst Neubauer**

FW 6100

**René Neyka**

FW 5300

**Klaus-Dieter Pahl**

PG Periculum

**Christian Pruß**

SE EL Lts

**Frank Rövenich**

FW 3200

**Miko Stach**

FW 4600



## DIENSTJUBILÄUM

### Im Dezember

**Norbert Rommel**

FW 4400

**Torsten Wolf**

FW 2500

### Im Januar

**Lars Heisel**

SE EL

**Matthias Müller**

FW 2500

**Thomas Rothe**

BFRA

### Im Februar

**René Wopker**

ZS FG TD 1

**Nicht dabei?** Dienstjubiläen und Verabschiedungen in den Ruhestand vom 1.12.2020 bis zum 28.2.2021 sind berücksichtigt. Aufgrund des Datenschutzes ist ein aktives Einverständnis zur Publikation erforderlich. Das haben wir eingeholt. Sollten wir jemanden vergessen haben, dann holen wir das gern nach. Schickt uns eine Mail an [333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de).

### Im Januar

**Jörg Boy**

FW 2200

**Andreas Bergfeld**

BFRA

**Andreas Büsener**

FW 4500

**Stefan Christoph**

ZS FG TD 1

**Andreas Heßler**

ZS FG

**Jörg Thurow**

FW 3600

**Jörg Wendland**

FW 5300

### Im Februar

**Norbert Holst**

FW 6100

**Joachim Klepel**

FW 2100

**Lutz Kuß**

FW 6400

**Olaf Marschner**

ZS FG

**Rüdiger Menzel**

FW 4300

**Dieter Oswald**

ZS FG TD 2

**Uwe Schleiernick**

LBD IR

**Karsten Schulz**

SE EL

**Christof Webner**

BFRA

**Winfried Weiß**

ZS FG TD 1

### Herausgeber:

Berliner Feuerwehr  
Stab Kommunikation  
Interne Kommunikation  
Voltairestraße 2, 10179 Berlin  
Tel.: 030 38710-934  
[333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de)

### Verantwortlich (V. i. S. d. P.):

Dr. Karsten Homrighausen

### Chefredaktion:

Katrin Kästner (KK),  
Jessica Deutscher (JD)

### Redaktion:

Beatrice Wrenger (BW), Tim Seiffert (TS),  
Roman Vogel (RV)

### Bildnachweise:

Seiten 1 und 3: contenova/Simon Zimek;  
Seite 3: AdobeStock (Marina Zlochin); Seiten  
4-5: AdobeStock (-Misha); Seite 9: Adobe  
Stock (mictoon); Seite 23: Adobe Stock  
(beermedia); Seiten 26-27: Adobe Stock  
(olga\_lebedeva). Alle anderen nicht weiter  
gekennzeichneten Bilder unterliegen dem  
Copyright der Berliner Feuerwehr.

### Redaktionstermine für die Sommer- ausgabe des 333er:

Beitragsvorschläge bis 21.3.2021  
unter [333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de)  
Redaktionsschluss: 5.4.2021

### Gestaltung und Produktion:

contenova UG  
Geschäftsführer: Klaus Bartels  
[www.contenova.de](http://www.contenova.de)

### Druck:

medienzentrum süd, Köln  
Geschäftsführer: Martin Krüger  
[www.mzsued.de](http://www.mzsued.de)

### Erscheinungsweise:

4-mal jährlich, Auflage: 5.000

### Allgemeine Hinweise:

Es wurde alle Sorgfalt aufgewendet, die  
Richtigkeit und Vollständigkeit der Anga-  
ben in den Programmteilen sicherzustel-  
len. Eventuelle Fehler sind dennoch nicht  
auszuschließen. Ein Nachdruck – auch  
auszugsweise – ist nur mit schriftlicher  
Genehmigung der Chefredaktion zulässig.

Dieses Magazin ist produziert auf 100 %  
Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem  
Blauen Engel – 12/2019.



# EINMAL ZAHLEN, BITTE ...

## Informations- und Kommunikationstechnik



**1.439**  
Helmsprechgarnituren

**4.175**  
Funkgeräte

**4.870**  
Pager

**1.250**  
Tablets

### IM EINSATZ

**135**  
Monitore Wach-  
informationssystem

**15 Mio.**  
Zeilen Programmcode  
IGNIS+

**2.620**  
Fahrzeugfunkgeräte

**500**  
Meter Alarmedrucker/Tag

### FERNMELDEEINSATZDIENST

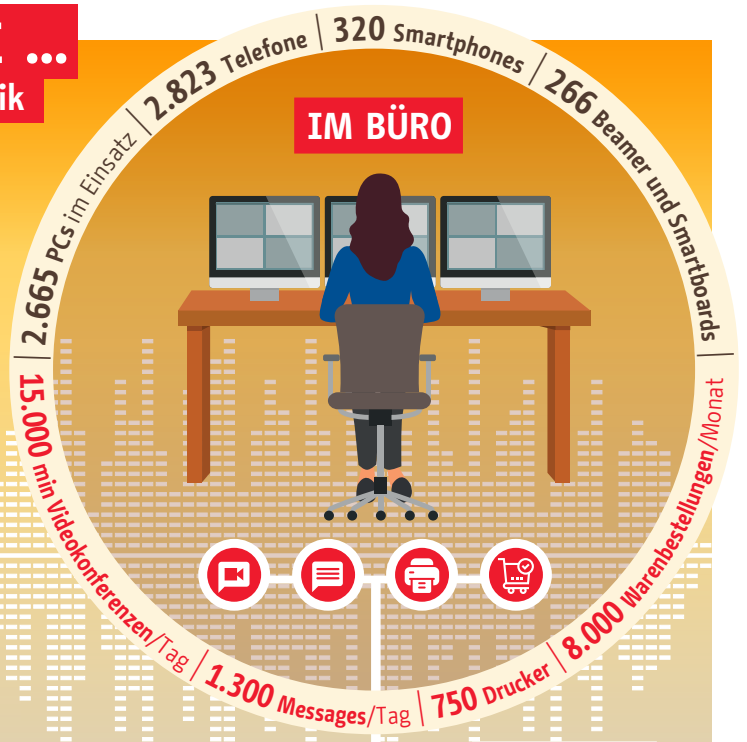
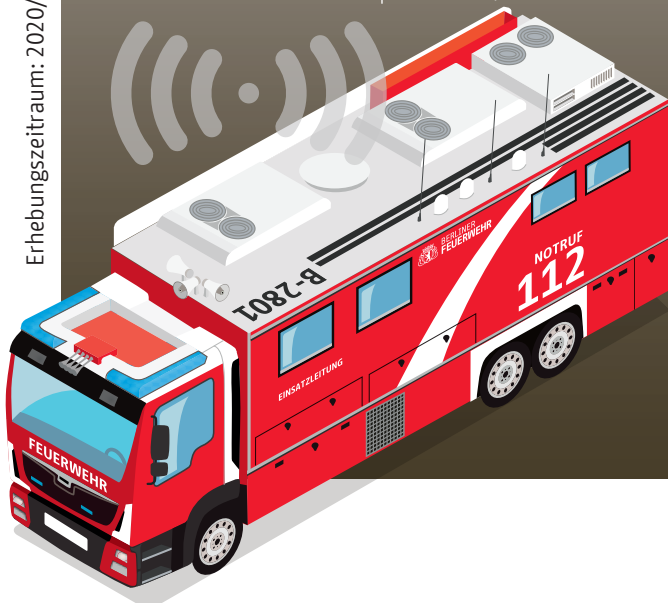
**6 \* 24/7**  
45 Mitarbeitende  
im 4-Schicht-System

**300**  
Entstörungen für den  
Einsatzdienst pro Monat

**83** Einsätze  
für den ELW 2

**3** ELW 2,  
1 BF, 2 FF

Erhebungszeitraum: 2020/21



### IM BÜRO

### INFRASTRUKTUR

**1.600**  
IT-Supporttickets  
pro Monat

**460** Terabyte  
Plattenspeicher

**130** Server in  
4 Rechenzentren

**10** Gigabit/s-  
Internetleitung

**185** WLAN-  
Router

**83** Sendestationen für  
Pager im Stadtgebiet

**124.861** Amperestunden Batterie-  
kapazität Notstrom

**2.100** Kilometer Kommunikations-  
kabel im Boden

### IT ALLGEMEIN

**14,2 Mio.**  
beträgt das  
Jahresbudget

**5 + 1**  
IT ist organisiert in  
5 Sachgebieten und FD

**168** Mitarbeitende arbeiten Tag und Nacht dafür, dass Bits und Bytes das richtige Fahrzeug mit den richtigen Leuten zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort bringen

